

Konzernrechnung

Konzernrechnung	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	112
	Konsolidierte Bilanz	113
	Konsolidierte Geldflussrechnung	114
	Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung	115
Anhang der Konzernrechnung	1 Operative Leistung	
	1.1 Segmentinformationen	118
	1.2 Betriebsaufwand	124
	2 Kapital- und Finanzrisikomanagement	
	2.1 Kapitalmanagement und Eigenkapital	126
	2.2 Finanzielle Verbindlichkeiten	129
	2.3 Leasingverhältnisse	131
	2.4 Finanzergebnis	135
	2.5 Finanzielles Risikomanagement	135
	3 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	
	3.1 Operatives Nettoumlaufvermögen	143
	3.2 Sachanlagen	146
	3.3 Immaterielle Vermögenswerte	148
	3.4 Goodwill	150
	3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten	152
	4 Mitarbeitende	
	4.1 Personalbestand und Personalaufwand	155
	4.2 Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen ...	156
	4.3 Leistungsorientierte Vorsorgepläne	156
	5 Konsolidierungskreis	
	5.1 Konzernstruktur	162
	5.2 Änderungen im Konsolidierungskreis	162
	5.3 Equity-bilanzierte Beteiligungen	163
	5.4 Konzerngesellschaften	165
	6 Übrige Angaben	
	6.1 Ertragssteuern	167
	6.2 Nahestehende Unternehmen und Personen	170
	6.3 Übrige Rechnungslegungsgrundsätze	171
	Bericht der Revisionsstelle	172

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	2020	2019
Erfolgsrechnung			
Nettoumsatz	1.1	11'100	11'453
Direkte Kosten	1.2	(2'669)	(2'815)
Personalaufwand	1.2, 4.1	(2'717)	(2'800)
Übriger Betriebsaufwand	1.2	(1'798)	(1'989)
Aktiviere Eigenleistungen und übrige Erträge	1.2	466	509
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen		4'382	4'358
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	(2'149)	(2'166)
Abschreibungen von Nutzungsrechten	2.3	(286)	(282)
Operatives Ergebnis		1'947	1'910
Finanzertrag	2.4	41	33
Finanzaufwand	2.4	(193)	(191)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.3	4	(28)
Ergebnis vor Ertragssteuern		1'799	1'724
Ertragssteueraufwand	6.1	(271)	(55)
Reingewinn		1'528	1'669
Sonstiges Gesamtergebnis			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	2.1	261	146
Veränderung beizulegender Zeitwert von Eigenkapitalinstrumenten	2.1	(9)	2
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklisierbare Posten		252	148
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	2.1	(5)	(55)
Veränderung von Cash Flow Hedges	2.1	(3)	7
Sonstiges Gesamtergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	2.1	(5)	2
In die Erfolgsrechnung rezyklisierbare Posten		(13)	(46)
Sonstiges Gesamtergebnis		239	102
Gesamtergebnis			
Reingewinn		1'528	1'669
Sonstiges Gesamtergebnis		239	102
Gesamtergebnis		1'767	1'771
Anteile am Reingewinn und Gesamtergebnis			
Aktionäre der Swisscom AG		1'530	1'672
Nicht beherrschende Anteile		(2)	(3)
Reingewinn		1'528	1'669
Aktionäre der Swisscom AG		1'769	1'774
Nicht beherrschende Anteile		(2)	(3)
Gesamtergebnis		1'767	1'771
Gewinn pro Aktie			
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	2.1	29,54	32,28

Konsolidierte Bilanz

In Mio. CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		340	328
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1	2'132	2'183
Übrige operative Vermögenswerte	3.1	1'029	1'156
Übrige finanzielle Vermögenswerte		170	73
Laufende Ertragssteuerguthaben	6.1	4	4
Total Kurzfristige Vermögenswerte		3'675	3'744
Sachanlagen	3.2	10'725	10'529
Immaterielle Vermögenswerte	3.3	1'745	1'842
Goodwill	3.4	5'162	5'163
Nutzungsrechte	2.3	2'138	2'177
Equity-bilanzierte Beteiligungen	5.3	155	156
Übrige finanzielle Vermögenswerte		479	484
Latente Ertragssteuerguthaben	6.1	183	152
Total Langfristige Vermögenswerte		20'587	20'503
Total Vermögenswerte		24'262	24'247
Verbindlichkeiten und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.2	792	1'411
Leasingverbindlichkeiten	2.3	226	232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.1	1'525	1'614
Übrige operative Verbindlichkeiten	3.1	1'269	1'194
Rückstellungen	3.5	144	163
Laufende Ertragssteuerschulden	6.1	186	174
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		4'142	4'788
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.2	6'250	6'049
Leasingverbindlichkeiten	2.3	1'762	1'795
Personalvorsorgeverpflichtungen	4.3	795	1'058
Rückstellungen	3.5	1'072	971
Abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	2.3	106	122
Latente Ertragssteuerschulden	6.1	644	589
Total Langfristige Verbindlichkeiten		10'629	10'584
Total Verbindlichkeiten		14'771	15'372
Aktienkapital		52	52
Kapitalreserven		136	136
Gewinnreserven	2.1	11'085	10'454
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.1	(1'791)	(1'781)
Absicherungsreserven	2.1	8	11
Eigenkapital der Aktionäre der Swisscom AG		9'490	8'872
Nicht beherrschende Anteile		1	3
Total Eigenkapital		9'491	8'875
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		24'262	24'247

Konsolidierte Geldflussrechnung

In Mio. CHF	Anhang	2020	2019
Reingewinn		1'528	1'669
Ertragssteueraufwand	6.1	271	55
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.3	(4)	28
Finanzertrag	2.4	(41)	(33)
Finanzaufwand	2.4	193	191
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	2'149	2'166
Abschreibungen von Nutzungsrechten	2.3	286	282
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	1.2	(10)	(13)
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen		1	1
Umsatz aus Finanzierungsleasingverhältnissen		(101)	(101)
Veränderung abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	2.3	(16)	(12)
Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3.1	178	112
Veränderung Rückstellungen	3.5	(22)	46
Veränderung Personalvorsorgeverpflichtungen	4.3	65	48
Erhaltene Zinszahlungen		24	25
Erhaltene Dividendenzahlungen	5.3	15	18
Geleistete Zinszahlungen auf finanziellen Verbindlichkeiten	2.2	(93)	(88)
Geleistete Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	2.3	(45)	(42)
Ertragssteuerzahlungen	6.1	(309)	(371)
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		4'069	3'981
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	(2'188)	(2'390)
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		16	31
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener flüssiger Mittel	5.2	(39)	(394)
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	5.2	–	(3)
Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen	5.2	(15)	(15)
Einnahmen aus Finanzierungsleasing		100	38
Ausgaben für übrige finanzielle Vermögenswerte		(121)	(13)
Einnahmen aus übrigen finanziellen Vermögenswerten		20	52
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit		(4)	(39)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		(2'231)	(2'733)
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	2.2	732	417
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	2.2	(1'110)	(374)
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	2.3	(287)	(276)
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Swisscom AG	2.1	(1'140)	(1'140)
Dividendenzahlungen an Eigentümer von nicht beherrschenden Anteilen		(1)	(1)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		(1)	(1)
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit		(17)	(15)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(1'824)	(1'390)
Nettozunahme (Nettoabnahme) flüssiger Mittel		14	(142)
Flüssige Mittel am 1. Januar		328	474
Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln		(2)	(4)
Flüssige Mittel am 31. Dezember		340	328

Konsolidierte Eigenkapital- veränderungsrechnung

In Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Ab- sicherungs- reserven	Eigenkapital Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
Bestand am 1. Januar 2019	52	136	9'781	(1'728)	4	8'245	(15)	8'230
Reingewinn	–	–	1'672	–	–	1'672	(3)	1'669
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	148	(53)	7	102	–	102
Gesamtergebnis	–	–	1'820	(53)	7	1'774	(3)	1'771
Dividendenzahlungen	–	–	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	–	–	(7)	–	–	(7)	22	15
Bestand am 31. Dezember 2019	52	136	10'454	(1'781)	11	8'872	3	8'875
Reingewinn	–	–	1'530	–	–	1'530	(2)	1'528
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	252	(10)	(3)	239	–	239
Gesamtergebnis	–	–	1'782	(10)	(3)	1'769	(2)	1'767
Dividendenzahlungen	–	–	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	–	–	(11)	–	–	(11)	1	(10)
Bestand am 31. Dezember 2020	52	136	11'085	(1'791)	8	9'490	1	9'491

Anhang der Konzernrechnung

Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Allgemeine Angaben

Der Swisscom Konzern (im Weiteren als Swisscom bezeichnet) bietet Telekommunikationsdienstleistungen an und ist zur Hauptsache in der Schweiz und in Italien tätig. Die Konzernrechnung per 31. Dezember 2020 umfasst die Swisscom AG als Holdinggesellschaft und ihre Tochtergesellschaften. Die Swisscom AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Ittigen bei Bern. Die Adresse lautet: Swisscom AG, Alte Tiefenastrasse 6, 3048 Worblaufen. Swisscom ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Anzahl ausgegebener Aktien hat unverändert zum Vorjahr 51'801'943 Stück betragen. Die Aktien haben einen Nominalwert von CHF 1 und sind voll liberiert. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Mehrheitsaktionärin der Swisscom AG ist wie im Vorjahr die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund). Der Bund muss gemäss geltendem Gesetz die kapital- und stimmenmässige Mehrheit halten. Der Verwaltungsrat von Swisscom hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 3. Februar 2021 genehmigt. Bis zu diesem Datum fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt. Die Konzernrechnung wird der Generalversammlung der Aktionäre der Swisscom AG vom 31. März 2021 zur Genehmigung vorgelegt.

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung von Swisscom ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Einhaltung der Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt worden. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt, was der Funktionalwährung der Swisscom AG entspricht. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Mio. CHF angegeben. Bewertungsgrundlage sind die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard oder eine Interpretation schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor. In diesem Fall wird dies explizit in den Rechnungslegungsgrundsätzen erwähnt. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze, die für das Verständnis der Konzernrechnung relevant sind, sind in den spezifischen Anmerkungen im Anhang enthalten.

Wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheide bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist von Annahmen und Schätzungen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen abhängig, bei denen das Management einen gewissen Ermessensspielraum hat. Dies betrifft besonders die folgenden Positionen:

Beschreibung	Weiterführende Informationen
Leasingverhältnisse	Erläuterung 2.3
Sachanlagen	Erläuterung 3.2
Immaterielle Vermögenswerte	Erläuterung 3.3
Goodwill	Erläuterung 3.4
Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten	Erläuterung 3.5
Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren	Erläuterung 3.5
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	Erläuterung 4.3

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Im März 2020 haben staatliche Massnahmen gegen die Ausbreitung von Covid-19 die wirtschaftlichen Aktivitäten in der für Swisscom wichtigsten Regionen Schweiz und in Italien eingeschränkt. Die Auswirkungen auf das Telekommunikationsgeschäft von Swisscom sind mit Ausnahme des internationalen Roaming-Geschäfts gering. Das internationale Roaming-Geschäft verzeichnete als Folge der eingeschränkten Reisetätigkeit einen starken Rückgang. Weiter resultierte als Folge von Covid-19 ein negativer Geschäftsverlauf im Kino- und Veranstaltungsgeschäft. Covid-19 hat keine signifikanten Auswirkungen auf die wesentlichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheide. Mögliche künftige finanzielle Auswirkungen aufgrund von Covid-19 können nicht abschliessend abgeschätzt werden, weil eine hohe Unsicherheit bei verschiedenen relevanten Faktoren besteht (wie insbesondere Umfang und Dauer der Pandemie, staatliche Unterstützungsmassnahmen zugunsten der Wirtschaft, Kundenverhalten in der Schweiz und in Italien etc.).

Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die erstmalig im Geschäftsjahr anzuwenden sind

Standard	Titel
Änderungen an IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs
Änderungen an IFRS 16	Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit Covid-19
Änderungen an IAS 1 und IAS 8	Definition von wesentlich
–	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards

Seit 1. Januar 2020 wendet Swisscom verschiedene Änderungen der bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen an, die keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben. Weitere Informationen zu Änderungen in den IFRS, die ab dem Geschäftsjahr 2021 oder später angewendet werden müssen, sind in Erläuterung 6.3 enthalten.

1 Operative Leistung

Dieses Kapitel erläutert die operative Leistung von Swisscom im Berichtsjahr. Die Gliederung nach den operativen Segmenten stimmt mit dem internen, für die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation verwendeten Reporting-System sowie der Führungsstruktur von Swisscom überein.

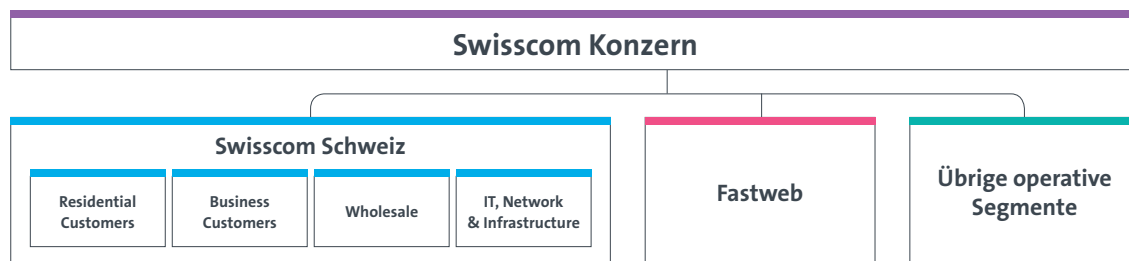
1.1 Segmentinformationen

Änderungen in der Segmentberichterstattung

Swisscom hat per 1. Januar 2020 ihre Organisation in der Schweiz angepasst und die bisherigen Segmente Privatkunden und Enterprise Customers in Residential Customers bzw. Business Customers umbenannt. Um allen Geschäftskunden ein eigenes, auf sie ausgerichtetes Kundenerlebnis zu bieten, hat Swisscom die Segmente KMU und Grosskunden zusammengeführt. Dadurch wird im Rahmen der Segmentberichterstattung das Telekom- und Lösungsgeschäft mit kleinen und mittleren Unternehmen neu im Segment Business Customers (bisher Privatkunden) ausgewiesen. Weiter hat Swisscom die Customer Field Services in der Schweiz, die bisher teilweise im Segment Privatkunden ausgewiesen wurden, bei der Tochtergesellschaft cablex AG (Übrige operative Segmente) gebündelt. Schliesslich hat Swisscom per 1. Januar 2020 unterschiedliche Bereiche zwischen den Segmenten von Swisscom Schweiz und Group Headquarters transferiert. Die Vorjahreszahlen sind wie folgt angepasst:

In Mio. CHF	Berichtet	Anpassung	Angepasst
Nettoumsatz			
Geschäftsjahr 2019			
Residential Customers (bisher Privatkunden)	5'691	(955)	4'736
Business Customers (bisher Enterprise Customers)	2'312	928	3'240
Wholesale	968	–	968
IT, Network & Infrastructure	85	–	85
Elimination	(493)	37	(456)
Swisscom Schweiz	8'563	10	8'573
Fastweb	2'468	–	2'468
Übrige operative Segmente	929	150	1'079
Group Headquarters	1	–	1
Elimination	(508)	(160)	(668)
Total Nettoumsatz	11'453	–	11'453
Segmentergebnis			
Geschäftsjahr 2019			
Residential Customers (bisher Privatkunden)	3'264	(631)	2'633
Business Customers (bisher Enterprise Customers)	603	673	1'276
Wholesale	525	(14)	511
IT, Network & Infrastructure	(2'642)	(33)	(2'675)
Swisscom Schweiz	1'750	(5)	1'745
Fastweb	155	–	155
Übrige operative Segmente	114	(1)	113
Group Headquarters	(74)	6	(68)
Elimination	(77)	–	(77)
Total Segmentergebnis	1'868	–	1'868

Allgemeine Angaben



Segment	Tätigkeit
Residential Customers	Das Segment Residential Customers erbringt mobilfunk- und festnetzbasierende Dienstleistungen in der Schweiz, wie Telefonie-, Breitband- und TV- und Mobilfunkangebote. Weiter umfasst das Segment den Verkauf von Endgeräten.
Business Customers	Das Segment Business Customers ist auf Telekomdienste und Kommunikationsgesamtlösungen für Grossunternehmen und Kunden aus kleineren und mittleren Unternehmen in der Schweiz ausgerichtet. Das Angebot umfasst im Bereich der betrieblichen ICT-Infrastruktur die ganze Bandbreite vom Einzelprodukt bis zur Gesamtlösung.
Wholesale	Dieses Segment umfasst die Nutzung des Swisscom Fest- und Mobilfunknetzes durch andere Telekommunikationsanbieter sowie die Nutzung fremder Netze durch Swisscom. Weiter enthält Wholesale das Roaming mit ausländischen Anbietern, deren Kunden das Swisscom Mobilfunknetz nutzen, sowie Breitbanddienste und regulierte Zugangsdienste zum Anschlussnetz.
IT, Network & Infrastructure	Das Segment IT, Network & Infrastructure ist für die Planung, den Betrieb und den Unterhalt der Swisscom Netzinfrastruktur und damit aller IT-Systeme zuständig. Es ist für die Entwicklung und Produktion von IT- und Netzleistungen in der Schweiz verantwortlich. Zudem enthält IT, Network & Infrastructure die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personalwesen und Strategie von Swisscom Schweiz sowie die Bewirtschaftung der Immobilien und der Fahrzeuge in der Schweiz.
Fastweb	Fastweb erbringt Breitband- und Mobilfunkdienstleistungen für Privatkunden, Geschäftskunden und Wholesale-Kunden in Italien. Das Angebot umfasst Telefonie-, Breitband- und Mobilfunkangebote. Für Geschäftskunden bietet Fastweb zudem umfassende ICT-Lösungen an.
Übrige operative Segmente	Die Übrigen operativen Segmente umfassen vor allem die Bereiche Digital Business und Participations. Digital Business enthält vor allem die Swisscom Directories AG (localsearch), die im Bereich der Online-Verzeichnisse und Telefonbücher tätig ist. Participations besteht im Wesentlichen aus den Tochtergesellschaften cablex AG und Swisscom Broadcast AG. Die cablex AG ist im Bau und Unterhalt von drahtgebundenen und drahtlosen Netzen in der Schweiz, in erster Linie im Bereich der Telekommunikation, tätig. Die Swisscom Broadcast AG ist in der Schweiz die führende Anbieterin von Rundfunkdiensten, von plattformübergreifenden Diensten für Kunden im Medienbereich und von Sicherheitsfunk.

Die Berichterstattung erfolgt nach den Segmenten Residential Customers, Business Customers, Wholesale und IT, Network & Infrastructure, die zur Swisscom Schweiz zusammengefasst werden, sowie Fastweb und Übrige operative Segmente. Zusätzlich weist die Berichterstattung separat Group Headquarters aus, das nicht zugeteilte Kosten enthält.

Für die finanzielle Führung verrechnet Group Headquarters keine Management Fees und das Segment IT, Network & Infrastructure keine Netzkosten an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Somit entsprechen die Ergebnisse der Segmente Residential Customers, Business Customers sowie Wholesale einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten.

Der Segmentaufwand umfasst die direkten und indirekten Kosten, die den Personalaufwand sowie den übrigen Betriebsaufwand abzüglich der aktivierten Eigenleistungen und übrigen Erträge enthalten. Als Vorsorgeaufwand sind die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge enthalten. Die Differenz zwischen den ordentlichen Arbeitgeberbeiträgen und dem Vorsorgeaufwand nach IAS 19 wird in der Spalte «Elimination» ausgewiesen. Im Segmentergebnis der Spalte Elimination von CHF –99 Mio. (Vorjahr CHF –77 Mio.) ist ein Aufwand von CHF 65 Mio. (Vorjahr CHF 47 Mio.) als Überleitungsposition zum Vorsorgeaufwand nach IAS 19 enthalten.

Leasingverhältnisse zwischen den Segmenten werden nicht nach IFRS 16 bilanziert. Der ausgewiesene Leasingaufwand der Segmente umfasst die Abschreibungen und Zinsen der Nutzungsrechte exkl. Abschreibungen von CHF 24 Mio. (Vorjahr CHF 30 Mio.) auf vorausbezahlten Netzzugangsrechten (Indefeasible Rights of Use, IRU), Wertminderungen auf Nutzungsrechten von CHF 7 Mio. (Vorjahr keine) sowie die Verrechnung für die Miete von Gebäuden zwischen den Segmenten. Der Leasingaufwand von geringwertigen Vermögenswerten wird als direkte Kosten ausgewiesen.

Die Investitionen enthalten die Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Zahlungen für Netzzugangsrechte (Indefeasible Rights of Use, IRU). IRU werden in der Regel vollständig bei Beginn der Nutzungsperiode bezahlt. Wenn die Kriterien nach IFRS 16 erfüllt sind, klassifizieren sie als Leasingverhältnis. Vorausbezahlte Nutzungsrechte (IRU) werden aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise in den Segmentinformationen als Investition betrachtet. 2020 sind Zahlungen für IRU von CHF 41 Mio. enthalten (Vorjahr CHF 48 Mio.).

Teilweise verkauft Swisscom Schweiz Mobilfunkgeräte subventioniert im Bündelangebot mit einem Mobilfunkvertrag. Als Folge der Umverteilung des Umsatzes auf die vorab gelieferte Komponente (Mobilfunkgerät) werden Umsätze früher erfasst, als die Rechnungsstellung erfolgt. Dies führt dazu, dass aus diesem Geschäft vertragliche Vermögenswerte erfasst werden. In der Segmentberichterstattung von Swisscom Schweiz wird die Bildung und Auflösung dieser vertraglichen Vermögenswerte als übriger Umsatz ausgewiesen. Der Ausweis der in Rechnung gestellten Beträge erfolgt im Umsatz aus Telekomdiensten bzw. Handelswaren.

Segmentinformationen 2020

2020, in Mio. CHF	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Group Headquarters	Elimination	Total
Privatkunden	4'484	1'214	–	–	–	5'698
Geschäftskunden	3'048	973	445	–	–	4'466
Wholesale-Kunden	661	275	–	–	–	936
Nettoumsatz mit externen Kunden	8'193	2'462	445	–	–	11'100
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	82	8	575	–	(665)	–
Nettoumsatz	8'275	2'470	1'020	–	(665)	11'100
Direkte Kosten	(1'747)	(887)	(70)	–	35	(2'669)
Indirekte Kosten	(3'001)	(743)	(765)	(62)	522	(4'049)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'527	840	185	(62)	(108)	4'382
Leasingaufwand	(230)	(56)	(12)	(2)	–	(300)
Abschreibungen	(1'509)	(618)	(62)	–	9	(2'180)
Segmentergebnis	1'788	166	111	(64)	(99)	1'902
Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten						45
Operatives Ergebnis						1'947
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto						(152)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen						4
Ergebnis vor Ertragssteuern						1'799
Ertragssteueraufwand						(271)
Reingewinn						1'528
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'527	840	185	(62)	(108)	4'382
Investitionen	(1'599)	(629)	(44)	–	43	(2'229)
Leasingaufwand	(230)	(56)	(12)	(2)	–	(300)
Operating Free Cash Flow Proxy	1'698	155	129	(64)	(65)	1'853

Segmentinformationen Swisscom Schweiz 2020

2020, in Mio. CHF	Residential Customers	Business Customers	Wholesale	IT, Network & Infrastructure	Elimination	Total Swisscom Schweiz
Festnetz	2'012	960	–	–	–	2'972
Mobilfunk	1'934	761	–	–	–	2'695
Telekomdienste	3'946	1'721	–	–	–	5'667
Lösungsgeschäft	–	1'058	–	–	–	1'058
Handelswaren	524	235	–	–	–	759
Wholesale	–	–	661	–	–	661
Übrige Umsätze	14	12	–	22	–	48
Nettoumsatz mit externen Kunden	4'484	3'026	661	22	–	8'193
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	80	74	315	63	(450)	82
Nettoumsatz	4'564	3'100	976	85	(450)	8'275
Direkte Kosten	(1'088)	(818)	(433)	(12)	604	(1'747)
Indirekte Kosten	(775)	(938)	(19)	(1'115)	(154)	(3'001)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	2'701	1'344	524	(1'042)	–	3'527
Leasingaufwand	(43)	(33)	(1)	(153)	–	(230)
Abschreibungen	(72)	(76)	–	(1'361)	–	(1'509)
Segmentergebnis	2'586	1'235	523	(2'556)	–	1'788
Investitionen	(27)	(40)	–	(1'532)	–	(1'599)

Segmentinformationen 2019

2019, in Mio. CHF, angepasst	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Group Head-quarters	Elimination	Total
Privatkunden	4'662	1'228	–	–	–	5'890
Geschäftskunden	3'179	958	509	–	–	4'646
Wholesale-Kunden	643	274	–	–	–	917
Nettoumsatz mit externen Kunden	8'484	2'460	509	–	–	11'453
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	89	8	570	1	(668)	–
Nettoumsatz	8'573	2'468	1'079	1	(668)	11'453
Direkte Kosten	(1'897)	(888)	(62)	–	32	(2'815)
Indirekte Kosten	(3'192)	(746)	(828)	(67)	553	(4'280)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'484	834	189	(66)	(83)	4'358
Leasingaufwand	(224)	(56)	(12)	(2)	–	(294)
Abschreibungen	(1'515)	(623)	(64)	–	6	(2'196)
Segmentergebnis	1'745	155	113	(68)	(77)	1'868
Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten						42
Operatives Ergebnis						1'910
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto						(158)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen						(28)
Ergebnis vor Ertragssteuern						1'724
Ertragssteueraufwand						(55)
Reingewinn						1'669
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'484	834	189	(66)	(83)	4'358
Investitionen	(1'761)	(667)	(47)	–	37	(2'438)
Leasingaufwand	(224)	(56)	(12)	(2)	–	(294)
Operating Free Cash Flow Proxy	1'499	111	130	(68)	(46)	1'626

Segmentinformationen Swisscom Schweiz 2019

2019, in Mio. CHF, angepasst	Residential Customers	Business Customers	Wholesale	IT, Network & Infrastructure	Elimination	Total Swisscom Schweiz
Festnetz	2'049	998	–	–	–	3'047
Mobilfunk	2'061	844	–	–	–	2'905
Telekomdienste	4'110	1'842	–	–	–	5'952
Lösungsgeschäft	–	1'049	–	–	–	1'049
Handelswaren	547	260	–	–	–	807
Wholesale	–	–	643	–	–	643
Übrige Umsätze	5	5	–	23	–	33
Nettoumsatz mit externen Kunden	4'662	3'156	643	23	–	8'484
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	74	84	325	62	(456)	89
Nettoumsatz	4'736	3'240	968	85	(456)	8'573
Direkte Kosten	(1'172)	(876)	(426)	(11)	588	(1'897)
Indirekte Kosten	(794)	(970)	(31)	(1'265)	(132)	(3'192)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	2'770	1'394	511	(1'191)	–	3'484
Leasingaufwand	(49)	(29)	–	(146)	–	(224)
Abschreibungen	(88)	(89)	–	(1'338)	–	(1'515)
Segmentergebnis	2'633	1'276	511	(2'675)	–	1'745
Investitionen	(32)	(43)	–	(1'686)	–	(1'761)

Informationen nach geografischen Regionen

In Mio. CHF	2020		2019	
	Nettoumsatz	Langfristige Vermögenswerte	Nettoumsatz	Langfristige Vermögenswerte
Schweiz	8'614	15'814	8'969	15'759
Italien	2'462	4'044	2'460	4'041
Übrige Länder	24	67	24	67
Nicht zugeteilt	–	662	–	636
Total	11'100	20'587	11'453	20'503

Informationen nach Produkten und Dienstleistungen

In Mio. CHF	2020	2019
	Telekomdienste	7'770
Lösungsgeschäft	1'058	1'021
Handelswaren	828	899
Wholesale	936	916
Übrige Umsätze	508	605
Total Nettoumsatz	11'100	11'453

Rechnungslegungsgrundsätze

Telekomdienste

Die Telekomdienste enthalten den Mobilfunk- und Festnetzbereich im In- und Ausland. Die Mobilfunkdienste umfassen die Grundgebühren; ferner den nationalen und internationalen Mobilfunkverkehr von Swisscom Kunden in der Schweiz und im Ausland. Swisscom bietet Abonnemente mit fixen monatlichen Abonnementsgebühren (Flatrate) an, deren Umsatz linear über die Mindestvertragsdauer erfasst wird. Je nach Abonnement werden Umsätze auch auf Basis der in Anspruch genommenen Nutzungsminuten realisiert. Die Mindestvertragsdauer beläuft sich in der Regel auf 12 oder 24 Monate. Wird ein Mobilfunkgerät im Bündelangebot mit einem Abonnement verkauft, handelt es sich um ein Mehrkomponentengeschäft. Gleichartige Mehrkomponentengeschäfte werden für die Umsatzlegung zu Portfolios zusammengefasst. Der Gesamttransaktionspreis für das Mehrkomponentengeschäft wird auf der Grundlage der anteiligen Einzelveräusserungspreise auf die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Dabei wird der Einzelveräusserungspreis jeder Komponente ins Verhältnis zur Summe der Einzelveräusserungspreise aller Leistungsverpflichtungen gesetzt. Die Einzelveräusserungspreise der Mobilfunkgeräte und der Abonnemente entsprechen dem Listenpreis von Swisscom und der Mindestvertragsdauer. Nicht rückerstattungsfähige Aufschaltgebühren, die keine separate Leistungsverpflichtung darstellen, werden im gesamten Transaktionspreis berücksichtigt und den einzelnen Leistungsverpflichtungen des Kundenvertrags anteilig zugeordnet. Besteht keine Mindestvertragsdauer, wird der Umsatz zum Zeitpunkt der Aufschaltung realisiert.

Die Festnetzdienste enthalten im Wesentlichen die Grundgebühren für Festnetztelefonie-, Breitband- und TV-Anschlüsse sowie den nationalen und internationalen Telefonverkehr für Privat- und Geschäftskunden. Swisscom bietet zudem Bündelangebote an, die Breitband und TV sowie wahlweise einen Anschluss für Festnetztelefonie enthalten. Die Abonnementsgebühren sind fix (Flatrate). Die Mindestvertragsdauer beträgt zwölf Monate. Die Umsatzerfassung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit. Umsätze für Telefongespräche werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Gespräche geführt werden.

Lösungsgeschäft

Der Dienstleistungsbereich der Kommunikations- und IT-Lösungen umfasst im Wesentlichen die Beratung und die Umsetzung sowie die Wartung und den Betrieb von Kommunikationsinfrastrukturen. Im Weiteren gehören Applikationen und Dienstleistungen, ferner die Integration, der Betrieb und die Wartung von Datennetzwerken sowie Outsourcing-Dienste dazu. Umsätze aus kundenspezifischen Aufträgen werden nach Massgabe des Fertigstellungsgrads erfasst, der sich nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den voraussichtlichen Kosten bemisst. Die Umsätze für langfristige Outsourcing-Verträge werden in Abhängigkeit von der für den Kunden erbrachten Leistungsmenge als Umsatz erfasst. Die Laufzeit dieser Verträge liegt in der Regel zwischen drei und sieben Jahren. Transitionsprojekte im Zusammenhang mit einem Outsourcing-Vertrag werden nicht als separate Leistungsverpflichtungen bilanziert. Wartungsumsätze werden linear über die Laufzeit der Wartungsverträge erfasst.

Handelswaren

Die Umsatzerfassung von einzeln verkauften Mobilfunkgeräten, Festnetzgeräten und sonstigem Zubehör erfolgt zum Zeitpunkt der Lieferung und Leistung. Swisscom verkauft Router und TV-Boxen zur Nutzung der Swisscom Dienste. Da diese nur mit dem Swisscom Netzwerk kompatibel sind und nicht für Netzwerke anderer Telekommunikationsanbieter genutzt werden können, werden diese nicht als separate Leistungsverpflichtungen bilanziert. Der Umsatz wird abgegrenzt und über die Mindestvertragslaufzeit des dazugehörigen Breitband- oder TV-Abonnements aufgelöst.

Wholesale

Die Dienstleistungen enthalten im Wesentlichen die Mietleitungen und die Benutzung des Swisscom Festnetzes durch andere Telekommunikationsanbieter (Roaming). Mietleitungsentgelte werden linear über die Vertragsdauer als Umsatz erfasst. Roamingleistungen werden aufgrund von Gesprächsminuten oder vertraglich vereinbarten Tarifen zum Zeitpunkt der erbrachten Leistung als Umsatz erfasst. Der Ausweis von Roamingleistungen mit anderen Telekommunikationsanbietern erfolgt brutto.

1.2 Betriebsaufwand

Direkte Kosten

In Mio. CHF	2020	2019
Kundenendgeräte und Handelswaren	980	1'095
Bezogene Dienstleistungen	646	642
Kosten für die Vertragserlangung	285	327
Kosten für die Vertragserfüllung	20	16
Netzzugangskosten von Schweizer Tochtergesellschaften	344	366
Netzzugangskosten von ausländischen Tochtergesellschaften	394	369
Total Direkte Kosten	2'669	2'815

Indirekte Kosten

In Mio. CHF	2020	2019
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	2'657	2'679
Übriger Personalaufwand	60	121
Total Personalaufwand¹	2'717	2'800
Informatikaufwand	255	262
Unterhaltsaufwand	267	314
Energieaufwand	116	116
Werbe- und Verkaufsaufwand	186	223
Beratungsaufwand und externe Mitarbeiter	130	149
Bezogene Call-Center-Leistungen	136	134
Verwaltungsaufwand	57	101
Wertberichtigungen auf Forderungen und vertraglichen Vermögenswerten	94	82
Sonstiger Betriebsaufwand	557	608
Total Übriger Betriebsaufwand	1'798	1'989
Eigenleistungen für aktivierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(359)	(344)
Eigenleistungen für aktivierte Vertragskosten	(40)	(66)
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	(11)	(13)
Sonstige Erträge	(56)	(86)
Total Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	(466)	(509)
Total Indirekte Kosten	4'049	4'280

¹ Siehe Erläuterung 4.1.

Eigenleistungen für aktivierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte umfassen Personalkosten für die Erstellung technischer Anlagen, den Bau von Netzinfrastruktur und die Erstellung von Software für den internen Gebrauch.

Rechnungslegungsgrundsätze

Kosten für die Vertragserlangung

Swisscom bezahlt Provisionen an Händler für die Gewinnung und Beibehaltung von Kunden im Mobilfunkbereich. Die jeweilige Provision ist abhängig vom Abonnementstyp. Kundenakquisitions- und Kundenbindungskosten werden abgegrenzt und über die Laufzeit der dazugehörigen Umsatzperiode verteilt. Zusätzlich erstattet Swisscom dem Händler die Subventionen von Endgeräten zurück, die dieser dem Kunden beim gleichzeitigen Abschluss eines Swisscom Mobilfunkabonnements gewährt. Die betreffenden Kosten werden abgegrenzt und linear über die Laufzeit als Vertragserlangungskosten aufgelöst. Die Auflösungsperiode entspricht der dazugehörigen Umsatzperiode. Siehe Erläuterung 1.1.

Kosten für die Vertragserfüllung

Im Zusammenhang mit einem Breitband- oder TV-Abonnement von Swisscom muss der Kunde einen Router oder eine TV-Box von Swisscom kaufen, um die Dienste von Swisscom zu nutzen. Router und TV-Box können ausschliesslich für Dienste von Swisscom verwendet werden. Die Kosten für Router und TV-Boxen werden als Vertragserfüllungskosten ausgewiesen und über die Mindestvertragsdauer aufgelöst. Initialkosten zur Übernahme und Integration von Outsourcing-Transaktionen mit Geschäftskunden werden abgegrenzt und linear über die Laufzeit des Betriebsvertrags erfolgswirksam erfasst. Die Auflösungsperiode entspricht der dazugehörigen Umsatzperiode. Siehe Erläuterung 1.1.

2 Kapital- und Finanzrisikomanagement

Das folgende Kapitel erläutert die Verfahren und Richtlinien zur aktiven Bewirtschaftung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken, denen Swisscom ausgesetzt ist. Swisscom strebt eine solide Eigenkapitalbasis an, die es ermöglicht, die Fortführung des Unternehmens sicherzustellen und den Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken zu bieten.

2.1 Kapitalmanagement und Eigenkapital

Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA nach Leasingaufwand

Swisscom verfügt bei den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's über ein Single-A-Kreditrating. Sie ist bestrebt, dieses Single-A-Kreditrating zu behalten. Ein wichtiges quantitatives Kriterium für das Kreditrating sowie die Beurteilung und Steuerung der Finanzierungslage durch das Management ist das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Operativen Ergebnis vor Abschreibungen nach Leasingaufwand (EBITDA AL). Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kotierter Schuldinstrumente, Depositenzertifikate, zum Hedging von finanziellen Verbindlichkeiten gehaltener derivativer Finanzinstrumente sowie den übrigen kurzfristigen Finanzanlagen. Der Leasingaufwand umfasst die Abschreibungen und Zinsen der Nutzungsrechte exkl. Abschreibungen auf vorausbezahlten Netzzugangsrechten (Infeasible Rights of Use, IRU) und Wertminderungen. Das Verhältnis Nettoverschuldung zum EBITDA AL stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Nettoverschuldung	6'218	6'758
EBITDA nach Leasingaufwand (EBITDA AL)	4'082	4'064
Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA AL	1,5	1,7

Eigenkapitalquote

Swisscom strebt eine Eigenkapitalquote von mindestens 30% an. Diese berechnet sich wie folgt:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital	9'491	8'875
Gesamtvermögen	24'262	24'247
Eigenkapitalquote in %	39,1	36,6

Dividendenpolitik

Swisscom verfolgt eine Ausschüttungspolitik mit einer stabilen Dividende unter Berücksichtigung der Finanzierungslage und der Cash Flow-Generierung. Für die Bestimmung der ausschüttbaren Reserven ist nicht das Eigenkapital gemäss Konzernabschluss massgebend, sondern das statutarische Eigenkapital der Muttergesellschaft Swisscom AG. Am 31. Dezember 2020 haben die ausschüttbaren Reserven der Swisscom AG CHF 5'644 Mio. betragen. Die Dividende wird vom Verwaltungsrat beantragt und muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Die eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Die Swisscom AG hat 2019 und 2020 die folgenden Dividenden ausgezahlt:

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2020	2019
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Mio. Stück)	51,802	51,802
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	22,00	22,00
Bezahlte Dividende	1'140	1'140

Für das Geschäftsjahr 2020 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der Swisscom AG vom 31. März 2021 eine unveränderte Dividende von CHF 22 pro Aktie. Dies ergibt eine Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 1'140 Mio. Die Dividendenzahlung ist für den 8. April 2021 vorgesehen.

Gewinn pro Aktie

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt

	2020	2019
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	1'530	1'672
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Anzahl)	51'800'587	51'801'540
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	29,54	32,28

Zusatzinformationen zum Eigenkapital

Entwicklung Gewinn- und übrige Reserven sowie Gesamtergebnis 2020

In Mio. CHF	Gewinn- reserven	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungs- reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total
Bestand am 1. Januar 2020	10'454	(1'781)	11	8'684	3	8'687
Reingewinn	1'530	–	–	1'530	(2)	1'528
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	330	–	–	330	–	330
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	(10)	–	–	(10)	–	(10)
Ertragssteuern	(68)	–	–	(68)	–	(68)
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	252	–	–	252	–	252
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	–	(5)	–	(5)	–	(5)
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	–	–	(3)	(3)	–	(3)
Equity-bilanzierte Beteiligungen	–	(5)	–	(5)	–	(5)
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	–	(10)	(3)	(13)	–	(13)
Sonstiges Gesamtergebnis	252	(10)	(3)	239	–	239
Gesamtergebnis	1'782	(10)	(3)	1'769	(2)	1'767
Dividendenzahlungen	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	(11)	–	–	(11)	1	(10)
Bestand am 31. Dezember 2020	11'085	(1'791)	8	9'302	1	9'303

Entwicklung Gewinn- und übrige Reserven sowie Gesamtergebnis 2019

In Mio. CHF	Gewinn- reserven	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungs- reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total
Bestand am 1. Januar 2019	9'781	(1'728)	4	8'057	(15)	8'042
Reingewinn	1'672	–	–	1'672	(3)	1'669
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	193	–	–	193	–	193
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	2	–	–	2	–	2
Ertragssteuern	(47)	–	–	(47)	–	(47)
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	148	–	–	148	–	148
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	–	(59)	–	(59)	–	(59)
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	–	–	8	8	–	8
Equity-bilanzierte Beteiligungen	–	2	–	2	–	2
Ertragssteuern	–	4	(1)	3	–	3
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	–	(53)	7	(46)	–	(46)
Sonstiges Gesamtergebnis	148	(53)	7	102	–	102
Gesamtergebnis	1'820	(53)	7	1'774	(3)	1'771
Dividendenzahlungen	(1'140)	–	–	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	(7)	–	–	(7)	22	15
Bestand am 31. Dezember 2019	10'454	(1'781)	11	8'684	3	8'687

2.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2020	2019
Bestand am 1. Januar	7'460	7'861
Aufnahme von Bankdarlehen	2	2
Aufnahme von Anleihensobligationen	719	405
Aufnahme von übrigen finanziellen Verbindlichkeiten	11	10
Total Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	732	417
Rückzahlung von Bankdarlehen	(557)	(95)
Rückzahlung von Anleihensobligationen	(540)	–
Rückzahlung von Privaten Platzierungen	–	(278)
Rückzahlung von übrigen finanziellen Verbindlichkeiten	(13)	(1)
Total Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(1'110)	(374)
Zinsaufwand	75	73
Zinszahlungen	(93)	(88)
Währungsumrechnung	(41)	(146)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	6	30
Zugang von aufgeschobenen Kaufpreisrestanzen aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	9
Ausgaben für aufgeschobene Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ¹	(26)	(369)
Übrige Veränderungen	39	47
Bestand am 31. Dezember	7'042	7'460
Bankdarlehen	484	1'080
Anleihensobligationen	6'110	5'915
Private Platzierungen	151	151
Derivative Finanzinstrumente ²	90	84
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	207	230
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	7'042	7'460
Davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	792	1'411
Davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6'250	6'049

1 Ausweis in der Geldflussrechnung als Geldabfluss aus Investitionstätigkeit. Siehe Erläuterung 5.2.

2 Siehe Erläuterung 2.5.

Kreditlimiten

Swisscom verfügt über zwei garantierte Bankkreditlimiten von je CHF 1'000 Mio. mit einer Laufzeit bis 2022 bzw. bis 2024. Am 31. Dezember 2020 sind diese Limiten wie bereits im Vorjahr nicht beansprucht worden.

Bankdarlehen

In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	Buchwert	
					31.12.2020	31.12.2019
Bankdarlehen in EUR ¹	2019–2020	460	0,00%	–0,35% ⁴	–	499
Bankdarlehen in EUR ^{1,3}	2013–2020	60	Euribor +0,386%	0,00%	–	65
Bankdarlehen in EUR ²	2015–2020	200	0,76%	–0,58% ⁵	–	219
Bankdarlehen in CHF ¹	2020–2021	199	0,00%	0,00%	199	–
Bankdarlehen in EUR ^{2,3}	2017–2024	150	0,67%	0,67%	163	163
Bankdarlehen in USD ²	2009–2028	56	8,30%	4,62%	66	72
Bankdarlehen in USD ²	2009–2028	49	7,65%	4,63%	56	62
Total Bankdarlehen					484	1'080

1 Variabel verzinslich.

2 Fest verzinslich.

3 Für Hedge Accounting von Nettoinvestition in ausländische Beteiligungen designiert.

4 Nach Absicherung mit Devisenswap.

5 Nach Absicherung mit Währungsswap und unter Berücksichtigung von Hedge Accounting.

Am 31. Dezember 2020 hat Swisscom kurzfristige Bankdarlehen auf Wochen- und Monatsbasis über CHF 199 Mio. aufgenommen (Vorjahr EUR 460 Mio.; CHF 499 Mio.). Bankdarlehen von EUR 150 Mio. (CHF 162 Mio.) können sofort zur Rückzahlung fällig werden, wenn der Kapitalanteil des Bundes an Swisscom unter einen Drittel sinkt oder ein anderer Aktionär die Kontrolle über Swisscom ausüben kann.

Anleiensobligationen

In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	Buchwert	
					31.12.2020	31.12.2019
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS0972165848) ¹	2013–2020	500	2,00%	2,22%	–	544
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS1051076922) ¹	2014–2021	500	1,88%	2,06%	542	544
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0114695379)	2010–2022	500	2,63%	2,81%	503	502
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0268988174) ²	2015–2023	250	0,25%	–0,44% ³	255	256
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0188335365)	2012–2024	500	1,75%	1,77%	504	504
Anleiensobligation in EUR (ISIN; XS1288894691)	2015–2025	500	1,75%	–0,12% ⁴	578	575
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0247776138)	2014–2026	200	1,50%	1,47%	202	202
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS1803247557) ¹	2018–2026	500	1,13%	1,25%	538	539
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0344583783) ²	2016–2027	200	0,38%	–0,49% ³	208	206
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0362748359)	2017–2027	350	0,38%	0,39%	351	351
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0317921663)	2016–2028	200	0,38%	0,30%	202	202
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0437180935)	2018–2028	150	0,75%	0,72%	151	151
Anleiensobligation in EUR (ISIN: XS21692434791) ¹	2020–2028	500	0,38%	0,53%	534	–
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0254147504)	2014–2029	160	1,50%	1,47%	161	161
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0419040982)	2019–2029	200	0,50%	0,43%	201	202
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0515152467)	2020–2031	100	0,13%	0,15%	100	–
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0336352775)	2016–2032	300	0,13%	0,14%	299	299
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0373476164)	2017/ 2019–2033	230	0,75%	0,66%	233	233
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0580291968)	2020–2034	100	0,25%	0,27%	100	–
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0268988182) ²	2015/ 2018–2035	300	1,00%	0,22% ³	323	319
Anleiensobligation in CHF (ISIN: CH0494734335)	2019–2044	125	0,00%	0,00%	125	125
Total Anleiensobligationen					6'110	5'915

1 Für Hedge Accounting von Nettoinvestition in ausländische Beteiligungen designiert.

2 Davon CHF 575 Mio. für Fair Value Hedge Accounting designiert.

3 Nach Absicherung mit Zinssatzswap.

4 Nach Absicherung mit Währungsswap und unter Berücksichtigung von Hedge Accounting.

Im zweiten Quartal 2020 hat Swisscom als erstes börsenkotiertes Unternehmen in der Schweiz einen Green Bond in EUR aufgenommen. Der aufgenommene Betrag beläuft sich auf EUR 500 Mio. (CHF 519 Mio.). Der Coupon beträgt 0,375% und die Laufzeit 8,5 Jahre. Die aufgenommenen Mittel werden im Rahmen des Green Bond Framework von Swisscom verwendet. Swisscom hat im dritten Quartal 2020 eine Anleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit von 11 Jahren und einem Coupon von 0,125% aufgenommen. Im vierten Quartal 2020 hat Swisscom eine Anleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit von 14 Jahren und einem Coupon von 0,245% aufgenommen. Die aufgenommenen Mittel wurden zur Rückzahlung bestehender Schulden verwendet. Im dritten Quartal 2020 hat Swisscom eine Anleihe über EUR 500 Mio. (CHF 540 Mio.) per Fälligkeit zurückbezahlt.

Im ersten Quartal 2019 hat Swisscom eine Anleiheobligation über CHF 200 Mio. aufgenommen. Der Coupon beträgt 0,5% und die Laufzeit dauert bis 2029. Im zweiten Quartal 2019 hat Swisscom eine im Jahr 2017 aufgenommene Anleiheobligation um CHF 80 Mio. aufgestockt. Der Coupon beträgt 0,75% und die Laufzeit dauert bis 2033. Weiter hat Swisscom im August 2019 eine Anleiheobligation über CHF 125 Mio. aufgenommen. Der Coupon beträgt 0% und die Laufzeit dauert bis 2044. Die aufgenommenen Mittel wurden zur Rückzahlung bestehender Schulden verwendet.

Private Platzierungen

Im vierten Quartal 2019 hat Swisscom eine private Platzierung von CHF 278 Mio. per Fälligkeit zurückbezahlt. Die ausstehende private Platzierung von CHF 150 Mio. kann sofort zur Rückzahlung fällig werden, wenn der Kapitalanteil des Bundes an Swisscom unter 35% sinkt oder ein anderer Aktionär die Kontrolle über Swisscom ausüben kann.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2020 beträgt der Buchwert der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten CHF 207 Mio. (Vorjahr CHF 230 Mio.), der sich vor allem aus Darlehen zusammensetzt. In den Rückzahlungen der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten 2019 ist die Zahlung des Kaufpreises von CHF 240 Mio. an Tamedia für die Übernahme des ausstehenden Anteils von 31% an der Swisscom Directories AG enthalten. Siehe Erläuterung 5.2.

2.3 Leasingverhältnisse

Leasingnehmer

Die Leasingverhältnisse von Swisscom umfassen vor allem die Miete von Betriebs- und Bürogebäuden, von Antennenstandorten und von Netzinfrastruktur. Zudem klassifizieren Netzzugangsrechte (Indefeasible Rights of Use, IRU) als Leasingverhältnis nach IFRS 16. IRU werden in der Regel vollständig bei Beginn der Nutzung bezahlt. Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb bezieht unterschiedliche Zugangsdienste von anderen Festnetzbetreibern und nutzt deren Anschlussleitungen zum Endkunden. Swisscom wendet für diese Leasingverhältnisse die Ausnahmebestimmung für geringwertige Vermögenswerte an. Entsprechend werden für diese Zugangsdienste keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Kosten werden als direkte Kosten erfasst. Es gibt keine wesentlichen Leasingverpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die nach dem Bilanzstichtag begonnen haben.

Swisscom hat 2001 zwei Vereinbarungen über den Verkauf von Liegenschaften abgeschlossen. Gleichzeitig schloss sie über einen Teil der verkauften Liegenschaften langfristige Rückmietverträge ab, die teilweise als Finanzierungsleasing klassifiziert wurden. Der erzielte Gewinn auf den als Finanzierungsleasing klassifizierten Liegenschaften wurde abgegrenzt. Am 31. Dezember 2020 betrug der Buchwert der abgegrenzten Gewinne CHF 106 Mio. (Vorjahr CHF 122 Mio.). Der abgegrenzte Gewinn wird über die objektbezogene Mietdauer erfolgswirksam als übriger Ertrag erfasst.

Nutzungsrechte

In Mio. CHF	Land und Gebäude	Technische Anlagen	Übrige Nutzungsrechte	Total
Anschaftungskosten				
Bestand am 1. Januar 2019	1'818	624	2	2'444
Zugänge	262	430	6	698
Abgänge	(72)	(17)	–	(89)
Währungsumrechnung	(9)	(31)	–	(40)
Bestand am 31. Dezember 2019	1'999	1'006	8	3'013
Zugänge	202	53	3	258
Abgänge	(29)	(9)	(1)	(39)
Unternehmenszusammenschlüsse	1	–	–	1
Währungsumrechnung	(1)	(4)	–	(5)
Bestand am 31. Dezember 2020	2'172	1'046	10	3'228
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Bestand am 1. Januar 2019	(246)	(412)	–	(658)
Abschreibungen	(219)	(62)	(1)	(282)
Abgänge	72	17	–	89
Währungsumrechnung	–	15	–	15
Bestand am 31. Dezember 2019	(393)	(442)	(1)	(836)
Abschreibungen	(223)	(53)	(3)	(279)
Wertminderungen	(7)	–	–	(7)
Abgänge	22	9	–	31
Währungsumrechnung	–	1	–	1
Bestand am 31. Dezember 2020	(601)	(485)	(4)	(1'090)
Nettobuchwert				
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	1'571	561	6	2'138
Nettobuchwert am 31. Dezember 2019	1'606	564	7	2'177
Nettobuchwert am 1. Januar 2019	1'572	212	2	1'786

Leasingverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2020	2019
Bestand am 1. Januar	2'027	1'622
Zugänge	258	698
Zinsaufwand	45	42
Zahlungen	(332)	(318)
Abgänge	(8)	–
Unternehmenszusammenschlüsse	1	–
Währungsumrechnung	(3)	(17)
Bestand am 31. Dezember	1'988	2'027
Land und Gebäude	1'624	1'642
Technische Anlagen	356	377
Übrige Leasingverhältnisse	8	8
Total Leasingverbindlichkeiten¹	1'988	2'027
Davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	226	232
Davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	1'762	1'795

1 Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Erläuterung 2.5 dargestellt.

Ertrag und Aufwand aus Leasingverhältnissen

In Mio. CHF	2020	2019
Umsatz		
Ertrag aus Leasingverhältnissen exkl. Untermietverhältnissen	187	184
Ertrag aus Untermietverhältnissen	7	7
Übriger Ertrag		
Abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	16	12
Finanzertrag		
Zinsertrag auf Finanzierungsleasingverhältnissen	2	1
Direkte Kosten		
Leasingaufwand von geringwertigen Vermögenswerten	(134)	(135)
Abschreibungen und Wertminderungen		
Abschreibungen von Nutzungsrechten	(279)	(282)
Wertminderungen von Nutzungsrechten	(7)	–
Finanzaufwand		
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(45)	(42)

Leasinggeber

Swisscom überlässt anderen Anbietern von Telekommunikationsdiensten Anschlussleitungen zur Nutzung, die teilweise als Finanzierung- oder Operating-Leasingverhältnis klassifizieren. Zudem vermietet Swisscom Flächen in Betriebs- und Bürogebäuden sowie auf Antennenstandorten, die als Operating-Leasingverhältnis eingestuft werden. Die künftigen Leasingzahlungen aus Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen setzen sich per 31. Dezember 2019 und 2020 wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Innerhalb von 1 Jahr	34	8
Zwischen 1 und 2 Jahren	22	54
Zwischen 2 und 3 Jahren	6	7
Zwischen 3 und 4 Jahren	4	3
Zwischen 4 und 5 Jahren	3	2
Nach 5 Jahren	19	12
Total Künftige Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	88	86
Künftiger Zinsertrag	(1)	(1)
Total Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	87	85

Die künftigen Leasingzahlungen aus Operating-Verhältnissen setzen sich per 31. Dezember 2019 und 2020 wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Innerhalb von 1 Jahr	62	57
Zwischen 1 und 2 Jahren	41	38
Zwischen 2 und 3 Jahren	39	34
Zwischen 3 und 4 Jahren	38	33
Zwischen 4 und 5 Jahren	15	33
Nach 5 Jahren	16	14
Total Künftige Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen	211	209

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management berücksichtigt bei der Bestimmung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen beinhalten. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt werden. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintreten, welche die bisherige Einschätzung beeinflussen können, sofern diese in der Kontrolle des Leasingnehmers liegen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag oder ein Teil eines Vertrags, der für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt das Recht überträgt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts zu kontrollieren. Die Leasingverhältnisse von Swisscom umfassen vor allem die Miete von Betriebs- und Bürogebäuden, von Antennenstandorten sowie von Netzinfrastruktur und Netzzugangsrechten (Infeasible Rights of Use, IRU). Swisscom erfasst als Leasingnehmer für jedes Leasingverhältnis zum Zeitpunkt, zu dem ein Leasinggegenstand Swisscom zur Verfügung steht, eine Leasingverbindlichkeit für die künftig vorzunehmenden Leasingzahlungen sowie ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert. Die Leasingzahlungen werden dabei in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird als Zinsaufwand über die Leasingdauer basierend auf der Effektivzinsmethode erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Als Leasinggeber hat Swisscom zwischen einem Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnis zu unterscheiden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Leasinggegenstands verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Der Zinssatz für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, soweit nicht implizit im Leasingverhältnis vorgegeben, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz. Im Bereich der Netzzugangsdienste wendet Swisscom für ausgewählte Leasingverhältnisse die Ausnahmeregelungen hinsichtlich der Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten an. Die Nichtleasingkomponenten werden in Übereinstimmung mit anderen Standards bilanziert. Swisscom bezieht unterschiedliche Zugangsdienste anderer Netzbetreiber und nutzt Anschlussleitungen zum Endkunden. Ein Teil dieser Zugangsdienste klassifiziert nach IFRS 16 als Leasingverhältnis. Der Wert der einzelnen Anschlussleitung erfüllt die Kriterien als Vermögenswert von geringem Wert. Swisscom wendet für diese Leasingverhältnisse die Ausnahmebestimmung für geringwertige Vermögenswerte an. Entsprechend werden für diese Zugangsdienste keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Kosten der Zugangsdienste werden weiterhin als operativer Aufwand erfasst. Die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse wird nicht angewendet. Eine Reihe von Leasingverhältnissen für die Miete von Büro- und Betriebsgebäuden enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die bei der erstmaligen Bilanzierung nach Art des Gebäudes berücksichtigt werden. Mietverträge von Antennenstandorten werden über eine Mindestlaufzeit von 10 bis 15 Jahren abgeschlossen. Die Mietverträge enthalten in der Regel Verlängerungsoptionen sowie gegenseitige Kündigungsrechte. Für diese Leasingverhältnisse ist es nicht hinreichend sicher, dass die Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. Entsprechend werden bei der erstmaligen Bilanzierung von Mietverträgen von Antennenstandorten keine Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Die zusätzlichen undiskontierten Zahlungen aus Verlängerungsoptionen, die derzeit nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, sind nicht abschätzbar – und zwar aufgrund des Planungshorizonts von Swisscom von maximal fünf Jahren sowie der technologischen Entwicklung.

2.4 Finanzergebnis

In Mio. CHF	2020	2019
Zinsertrag von finanziellen Vermögenswerten	6	11
Gewinn aus Tausch von Finanzanlagen	31	–
Übriger Finanzertrag	4	22
Total Finanzertrag	41	33
Zinsaufwand auf finanziellen Verbindlichkeiten	(75)	(73)
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(45)	(42)
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen ²	(2)	(8)
Fremdwährungsverluste	(5)	(12)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Zinssatzswaps ¹	(9)	(23)
Barwertanpassungen auf Rückstellungen ³	(39)	(16)
Übriger Finanzaufwand	(18)	(17)
Total Finanzaufwand	(193)	(191)
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(152)	(158)
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(45)	(42)
Nettozinsaufwand auf finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(69)	(62)

1 Siehe Erläuterung 2.5.

3 Siehe Erläuterung 3.5.

2 Siehe Erläuterung 4.3.

Im dritten Quartal 2020 hat Swisscom Depositenzertifikate gegen U.S. Treasury Bond Strips (kotierte Schuldinstrumente) getauscht. Aus dem Tausch der Finanzanlagen resultierte eine Bewertungsdifferenz von CHF 31 Mio., die als Finanzertrag erfasst worden ist.

2.5 Finanzielles Risikomanagement

Swisscom ist unterschiedlichen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den operativen Geschäftstätigkeiten und den Finanztätigkeiten ergeben. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss den festgelegten Richtlinien mit dem Ziel, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage von Swisscom einzuschränken. Die identifizierten Risiken sowie Massnahmen zu deren Minimierung sind im Folgenden dargelegt:

Risiko	Quelle	Risikominderung
Währungsrisiken	Swisscom ist Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf den Cash Flow, das Finanzergebnis und auf das Eigenkapital des Konzerns haben.	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Cashflow-Volatilität durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Devisenoptionen und Designation für Hedge Accounting (Transaktionsrisiko) • Reduzierung des Umrechnungsrisikos durch Finanzierung in Fremdwährung und Designation für Hedge Accounting • Absicherung des Währungsrisikos auf Finanzierungen in Fremdwährung durch Einsatz von Währungsswaps
Zinssatzrisiken	Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf den Cash Flow und die Finanzlage von Swisscom haben können.	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Zinssatzswaps zur Steuerung des fixen/variablen Anteils der Finanzschulden
Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen	Swisscom ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit und durch derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinie bezüglich Anforderungen an Gegenparteien • Designierte Limiten pro Gegenpartei • Einsatz von Saldierungsabkommen unter ISDA (International Swaps and Derivatives Association) • Einsatz von Collateral Agreements
Liquiditätsrisiko	Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement beinhaltet das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch garantierte Kreditlimiten.	<ul style="list-style-type: none"> • Prozess und Grundsätze zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität • Zwei garantierte Bankkreditlimiten von je CHF 1'000 Mio.

Währungsrisiken

Für Finanzinstrumente haben am 31. Dezember 2019 und 2020 folgende Währungsrisiken und Absicherungsgeschäfte für Fremdwährungen bestanden:

In Mio. CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	USD	EUR	USD
Flüssige Mittel	30	19	48	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	9	8	9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	30	315	49	309
Finanzielle Verbindlichkeiten	(2'350)	(221)	(3'151)	(234)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(37)	(49)	(34)	(35)
Netto-Exposure zu Buchwerten	(2'342)	73	(3'080)	55
Netto-Exposure zu geplanten Geldflüssen der nächsten 12 Monate	2	(307)	41	(358)
Netto-Exposure vor Absicherungen	(2'340)	(234)	(3'039)	(303)
Devisenterminkontrakte	–	307	–	358
Devisenswaps	86	(34)	527	(44)
Währungsswaps	540	–	760	–
Absicherungsgeschäfte	626	273	1'287	314
Netto-Exposure	(1'714)	39	(1'752)	11

Zudem hat Swisscom per 31. Dezember 2020 finanzielle Verbindlichkeiten mit Nominalwerten von insgesamt EUR 1'650 Mio. (CHF 1'782 Mio.) ausstehend (Vorjahr EUR 1'710 Mio.; CHF 1'855 Mio.), die für Hedge Accounting von Nettoinvestitionen in ausländische Beteiligungen designed sind. Aus der Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten wurde im sonstigen Gesamtergebnis 2020 in der Position Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften ein Ertrag von CHF 9 Mio. erfasst (Vorjahr CHF 72 Mio.). Per 31. Dezember 2020 beträgt der kumulative positive Betrag CHF 243 Mio., der in den Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst ist.

Sensitivitätsanalyse von Währungen

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, falls sich die Wechselkurse von EUR/CHF und USD/CHF entsprechend ihrer impliziten Volatilität über die nächsten zwölf Monate verändern. Die Analyse setzt voraus, dass alle anderen Variablen, besonders das Zinsniveau, konstant bleiben.

In Mio. CHF	Erfolgswirksame Auswirkungen auf Bilanzpositionen	Absicherungsgeschäfte für Bilanzpositionen	Geplante Geldflüsse	Absicherungsgeschäfte für geplante Geldflüsse
31.12.2020				
EUR-Volatilität 5,14%	120	(32)	–	–
USD-Volatilität 6,39%	(5)	2	20	(22)
31.12.2019				
EUR-Volatilität 4,67%	144	(60)	(2)	–
USD-Volatilität 6,01%	(3)	3	22	(22)

Die Volatilität auf den Bilanzpositionen und den geplanten Geldflüssen wird teilweise durch die Volatilität auf den entsprechenden Absicherungsgeschäften kompensiert.

Zinssatzrisiken

Die verzinslichen Finanzinstrumente zu Nominalwerten setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	6'565	6'589
Variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	274	646
Total Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	6'839	7'235
Festverzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(271)	(250)
Variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(561)	(414)
Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(832)	(664)
Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	6'007	6'571
Variabel verzinslich	(287)	232
Variabel durch Zinssatzswaps	1'115	1'335
Variabel verzinslich, netto	828	1'567
Festverzinslich	6'294	6'339
Variabel durch Zinssatzswaps	(1'115)	(1'335)
Fest verzinslich, netto	5'179	5'004
Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	6'007	6'571

Sensitivitätsanalyse von Zinsen

Eine Veränderung des Zinssatzes um 100 Basispunkte hat einen Einfluss von CHF 8 Mio. auf die Erfolgsrechnung (Vorjahr CHF 16 Mio.) und keinen Einfluss auf das Eigenkapital per 31. Dezember 2019 und 2020.

Kreditrisiken

Kreditrisiken aus Finanztransaktionen

Die Buchwerte der flüssigen Mittel und der übrigen finanziellen Vermögenswerte mit Kreditrisiko (ohne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte) setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	340	328
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	478	390
Derivative Finanzinstrumente	79	84
Übrige zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	1	1
Total Buchwert der finanziellen Vermögenswerte	898	803

Die Aufteilung der Buchwerte auf die durch Standard & Poor's vorgenommenen Ratings der Gegenparteien stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
AAA	87	31
AA- bis AA+	441	421
A- bis A+	218	168
BBB- bis BBB+	40	63
Ohne Rating	112	120
Total	898	803

Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit

Aus der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Kreditrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertraglichen Vermögenswerten sowie auf sonstigen Forderungen. Die Kreditrisiken auf den sonstigen Forderungen sind nicht bedeutend. Swisscom teilt die Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit in einem ersten Schritt auf Swisscom Schweiz und Fastweb auf. Das Ausfallrisiko wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Es wird ferner beeinflusst durch das Ausfallrisiko von Kundengruppen oder Branchen. Swisscom verfügt über ein Forderungsmanagement, das die Ausfälle minimieren soll. Neukunden werden auf ihre Kreditwürdigkeit überprüft und maximale Zahlungsziele für Kundengruppen vorgegeben. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in Gruppen eingeteilt. Dabei wird u.a. unterschieden, ob es sich um einen Privat- oder Geschäftskunden handelt. Zudem werden die Altersstruktur der Forderungen sowie die Branche, in der ein Geschäftskunde tätig ist, berücksichtigt. Die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerte auf die operativen Segmente setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Nominalwert		
Residential Customers	1'003	1'069
Business Customers	421	436
Wholesale	141	173
IT, Network & Infrastructure	22	26
Swisscom Schweiz	1'587	1'704
Fastweb	643	658
Übrige operative Segmente	219	187
Total Nominalwert	2'449	2'549
Wertberichtigungen		
Residential Customers	(59)	(56)
Business Customers	(14)	(2)
Wholesale	(2)	(1)
IT, Network & Infrastructure	(2)	(1)
Swisscom Schweiz	(77)	(60)
Fastweb	(60)	(69)
Übrige operative Segmente	(27)	(15)
Total Wertberichtigungen	(164)	(144)
Total Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen	2'285	2'405

Am 31. Dezember 2020 setzen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten sowie die entsprechenden Wertberichtigungen wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2020		
	Rate	Nominalwert	Wertberichtigung
Nicht überfällig	0,65%	1'681	(11)
Überfällig bis 3 Monate	6,82%	513	(35)
Überfällig 4 bis 6 Monate	42,31%	52	(22)
Überfällig 7 bis 12 Monate	27,88%	104	(29)
Überfällig über 1 Jahr	67,68%	99	(67)
Total	6,70%	2'449	(164)

Am 31. Dezember 2019 setzen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerte sowie die entsprechenden Wertberichtigungen wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2019		
	Rate	Nominalwert	Wertberichtigung
Nicht überfällig	0,64%	1'729	(11)
Überfällig bis 3 Monate	4,79%	585	(28)
Überfällig 4 bis 6 Monate	26,15%	65	(17)
Überfällig 7 bis 12 Monate	42,67%	75	(32)
Überfällig über 1 Jahr	58,95%	95	(56)
Total	5,65%	2'549	(144)

Die Wertberichtigungen auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf den vertraglichen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt:

In Mio. CHF	2020		2019	
	Bestand am 1. Januar	144		157
Bildung von Wertberichtigungen	97		85	
Ausbuchung uneinbringbarer wertberichtigter Forderungen	(74)		(92)	
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	(3)		(3)	
Währungsumrechnung	–		(3)	
Bestand am 31. Dezember	164		144	

Liquiditätsrisiko

Vertragliche Fälligkeiten inkl. geschätzter Zinszahlungen

In Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	Fällig			
			bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2020						
Bankdarlehen	484	526	206	7	181	132
Anlehensobligationen	6'110	6'356	606	556	1'409	3'785
Private Platzierungen	151	159	1	1	2	155
Derivative Finanzinstrumente	90	83	14	3	11	55
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	207	207	11	93	24	79
Leasingverbindlichkeiten	1'988	2'653	271	233	560	1'589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'525	1'525	1'502	15	8	–
Total	10'555	11'509	2'611	908	2'195	5'795

In Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	Fällig			
			bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2019						
Bankdarlehen	1'080	1'133	790	7	184	152
Anlehensobligationen	5'915	6'095	617	607	1'385	3'486
Private Platzierungen	151	160	1	1	2	156
Derivative Finanzinstrumente	84	82	18	3	11	50
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	230	230	39	94	13	84
Leasingverbindlichkeiten	2'027	2'727	282	246	566	1'633
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'614	1'614	1'595	10	9	–
Total	11'101	12'041	3'342	968	2'170	5'561

Derivative Finanzinstrumente

In Mio. CHF	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Zinssatzswaps in CHF	575	575	37	30	–	–
Währungsswaps in EUR	540	760	41	53	–	–
Total Fair Value Hedges	1'115	1'335	78	83	–	–
Devisenterminkontrakte in USD	90	147	–	–	(3)	(4)
Total Cash Flow Hedges	90	147	–	–	(3)	(4)
Zinssatzswaps in CHF	200	200	–	–	(79)	(70)
Devisenswaps in USD	34	45	1	1	–	–
Devisenswaps in EUR	87	527	–	–	(1)	(5)
Devisenterminkontrakte in USD	216	211	–	–	(7)	(5)
Total Übrige derivative Finanzinstrumente	537	983	1	1	(87)	(80)
Total Derivative Finanzinstrumente	1'742	2'465	79	84	(90)	(84)
Davon kurzfristige derivative Finanzinstrumente			1	11	(11)	(14)
Davon langfristige derivative Finanzinstrumente			78	73	(79)	(70)

Zur Absicherung von Zinssatz- und Währungsrisiken von festverzinslichen Finanzierungen in CHF und EUR hat Swisscom Zinssatz- und Währungsswaps abgeschlossen, die als Fair Value Hedges designiert worden sind. Die derivativen Finanzinstrumente enthalten Termingeschäfte, die zur Absicherung künftiger Waren- und Dienstleistungseinkäufe in USD dienen und als Cash Flow Hedges designiert worden sind. Weiter werden in den derivativen Finanzinstrumenten Zinssatzswaps ausgewiesen, die nicht für Hedge Accounting designiert worden sind. Zusätzlich enthalten die derivativen Finanzinstrumente ausschliesslich Devisentermingeschäfte und Devisenswaps in EUR und USD, die zur Absicherung künftiger Transaktionen im Zusammenhang mit Finanzierungen oder der operativen Geschäftstätigkeit von Swisscom dienen und nicht für Hedge Accounting designiert worden sind. Swisscom schliesst keine derivativen Finanzinstrumente mit spekulativen Absichten ab.

Die von Swisscom designierten Fair Value Hedge-Transaktionen über CHF 575 Mio. und EUR 500 Mio. sind von der Interest Rate Benchmark-Reform (sog. IBOR-Reform) betroffen. In der Schweiz erfolgt die Umstellung vom Referenzzinssatz LIBOR auf den SARON. Im Euro-Raum ist der EURIBOR reformiert worden, und der ESTR soll den EONIA ersetzen. Swisscom verfolgt die Entwicklung in Bezug auf die Umstellung der Referenzzinssätze intensiv. Sie wird zu gegebener Zeit mit den Gegenparteien in Kontakt treten, um die Umstellung auf den einzelnen Kontrakten zu vollziehen.

Bewertungskategorie und beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

31.12.2020			
In Mio. CHF	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
Übrige finanzielle Vermögenswerte			
Terminguthaben	107	107	2
Depositenzertifikate	–	–	2
Kotierte Schuldinstrumente	271	277	1
Darlehen	100	100	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	478	484	
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	91	91	3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	91	91	
Darlehen	1	1	2
Derivative Finanzinstrumente	79	79	2
Erfolgswirksam zum Verkehrswert	80	80	
Total Übrige finanzielle Vermögenswerte	649	655	
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen	484	519	2
Anlehensobligationen	6'110	6'381	1
Private Platzierungen	151	160	2
Derivative Finanzinstrumente	90	90	2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	207	223	2
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	7'042	7'373	

31.12.2019			
In Mio. CHF	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe
Übrige finanzielle Vermögenswerte			
Terminguthaben	7	7	2
Depositenzertifikate	142	160	2
Kotierte Schuldinstrumente	139	134	1
Darlehen	102	102	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	390	403	
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet	82	82	3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	82	82	
Darlehen	1	1	2
Derivative Finanzinstrumente	84	84	2
Erfolgswirksam zum Verkehrswert	85	85	
Total Übrige finanzielle Vermögenswerte	557	570	
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen	1'080	1'111	2
Anlehensobligationen	5'915	6'194	1
Private Platzierungen	151	159	2
Derivative Finanzinstrumente	84	84	2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	230	230	2
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	7'460	7'778	

Über finanzielle Vermögenswerte in Höhe von CHF 277 Mio. (Vorjahr CHF 281 Mio.) kann nicht frei verfügt werden, da sie zur Sicherstellung von Verpflichtungen dienen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert erfasst und anschliessend zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Die Verbuchungsmethode der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt vom abgesicherten Grundgeschäft und von der Absicht des Kaufs oder der Ausgabe dieses Grundgeschäfts ab. Beim Abschluss eines derivativen Finanzinstruments bestimmt das Management den Zweck der Sicherungsbeziehung: Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts bzw. einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder Absicherung künftiger Zahlungsströme von künftigen Transaktionen (Cash Flow Hedge). Änderungen im beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente für Fair Value Hedges designiert sind, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Änderungen im beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente für Cash Flow Hedges designiert sind, werden über das sonstige Gesamtergebnis erfasst und in der Absicherungsreserve im Eigenkapital ausgewiesen. Resultiert aus der Absicherung einer erwarteten Transaktion später die Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit, so wird der im Eigenkapital erfasste Betrag in derselben Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit das Ergebnis beeinflusst. Andernfalls werden die im Eigenkapital verbuchten Beträge analog den Geldflüssen der beabsichtigten oder vereinbarten künftigen Transaktion periodengerecht in der Erfolgsrechnung als Ertrag oder Aufwand erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind, werden sofort in der Erfolgsrechnung erfasst.

Schätzung der beizulegenden Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte werden in folgende Hierarchiestufen aufgeteilt:

- **Stufe 1:** Börsenkurse an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- **Stufe 2:** andere Einflussfaktoren, die für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Märkten direkt und indirekt beobachtbar sind;
- **Stufe 3:** Einflussfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Der beizulegende Zeitwert von öffentlich gehandelten Eigenkapital- und Schuldinstrumenten der Stufe 1 basiert auf Börsennotierungen am Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von nicht börsenkotierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Stufe 2 wird aufgrund der künftig fälligen Zahlungen berechnet, die zu Marktzinssätzen diskontiert sind. Die Vermögenswerte der Stufe 3 bestehen aus Anlagen in unterschiedlichen Fonds und Einzelgesellschaften. Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis eines Berechnungsmodells ermittelt. Zinssatzswaps und Währungsswaps werden zu Marktzinssätzen diskontiert. Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden zu Devisenterminkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Bewertungskategorien und beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich gemäss der folgenden Tabelle zusammen. Nicht enthalten sind dabei die flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts entspricht.

3 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Das folgende Kapitel legt Informationen über die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens sowie die wesentlichen langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerte offen. Zudem erläutert es die Zuteilung des Goodwills zu den einzelnen zahlungsgenerierenden Einheiten und das Ergebnis etwaiger Werthaltigkeitstests. Dieses Kapitel legt im Weiteren die Entwicklung der Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dar.

3.1 Operatives Nettoumlaufvermögen

Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2019	Operative Veränderung	Übrige Veränderung ¹	31.12.2020
Geschäftsjahr 2020				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'183	(54)	3	2'132
Übrige operative Vermögenswerte	1'156	(127)	–	1'029
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1'614)	86	3	(1'525)
Übrige operative Verbindlichkeiten	(1'194)	(83)	8	(1'269)
Total Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	531	(178)	14	367

¹ Währungsumrechnung sowie Veränderungen aus Kauf und Verkauf von Tochtergesellschaften.

In Mio. CHF	01.01.2019	Operative Veränderung	Übrige Veränderung ¹	31.12.2019
Geschäftsjahr 2019				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'189	18	(24)	2'183
Übrige operative Vermögenswerte	1'243	(64)	(23)	1'156
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1'658)	15	29	(1'614)
Übrige operative Verbindlichkeiten	(1'127)	(81)	14	(1'194)
Total Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	647	(112)	(4)	531

¹ Währungsumrechnung sowie Veränderungen aus Kauf und Verkauf von Tochtergesellschaften.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Fakturierte Umsätze	2'180	2'238
Noch nicht fakturierte Umsätze	116	88
Wertberichtigungen	(164)	(143)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	2'132	2'183

¹ Kreditrisiken. Siehe Erläuterung 2.5.

Übrige operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige operative Vermögenswerte		
Vertragliche Vermögenswerte	153	222
Vertragskosten	224	262
Sonstige Forderungen	79	74
Vorräte	120	125
Abgrenzung vorausbezahlter Aufwendungen	349	338
Geleistete Anzahlungen	17	71
Mehrwertsteuerguthaben	27	31
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	60	33
Total Übrige operative Vermögenswerte	1'029	1'156
Übrige operative Verbindlichkeiten		
Vertragliche Verbindlichkeiten	737	690
Abgrenzung variabler Erfolgsanteil	160	145
Mehrwertsteuerschulden	100	93
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	45	47
Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten	12	12
Übrige Verbindlichkeiten	215	207
Total Übrige operative Verbindlichkeiten	1'269	1'194

Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Vertragliche Vermögenswerte		
Swisscom Schweiz	89	162
Übrige	64	60
Total Vertragliche Vermögenswerte	153	222
Vertragliche Verbindlichkeiten		
Swisscom Schweiz	535	468
Fastweb	122	133
Übrige	80	89
Total Vertragliche Verbindlichkeiten	737	690

Die vertraglichen Vermögenswerte von Swisscom Schweiz enthalten vor allem Abgrenzungen aus dem Verkauf von Bündelangeboten im Mobilfunkbereich. Teilweise werden Mobilfunkgeräte subventioniert im Bündelangebot mit einem Mobilfunkvertrag verkauft. Als Folge der Umsatzverteilung des Umsatzes auf die vorab gelieferte Komponente (Mobilfunkgerät) werden Umsätze früher erfasst, als die Rechnungserstellung erfolgt. Dies führt dazu, dass aus diesem Geschäft vertragliche Vermögenswerte erfasst werden. Die vertraglichen Verbindlichkeiten umfassen vor allem Abgrenzungen aus Zahlungen für Prepaid-Karten und vorausbezahlte Abonnementgebühren von Swisscom Schweiz. 2020 ist ein Betrag von CHF 228 Mio. als Umsatz erfasst worden, der per 31. Dezember 2019 als vertragliche Verbindlichkeit erfasst worden war. Bei der Offenlegung der verbleibenden Leistungsverpflichtungen und zugeordneter Transaktionspreis macht Swisscom von den Regelungen in IFRS 15.121 Gebrauch. Bei Mobilfunkverträgen mit Verkauf eines subventionierten Endgeräts und einer Mindestvertragsdauer kommt die Ausnahmeregelung nicht zur Geltung. Aus diesen Verträgen werden Umsätze über CHF 513 Mio. erfasst (2021: CHF 370 Mio.; 2022: CHF 143 Mio.).

Vertragskosten

Die Vertragskosten enthalten abgegrenzte Kosten für die Vertragserlangung sowie die Vertragserfüllung, die sich wie folgt zusammensetzen:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kosten für die Vertragserlangung		
Swisscom Schweiz	42	66
Fastweb	25	24
Übrige	41	47
Total Kosten für die Vertragserlangung	108	137
Kosten für die Vertragserfüllung		
Router und TV-Boxen	44	36
Initialkosten aus Outsourcing-Verträgen	72	89
Total Kosten für die Vertragserfüllung	116	125
Total Vertragskosten	224	262

Rechnungslegungsgrundsätze

Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Sämtliche operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im normalen Verlauf des Geschäftszyklus verwendet werden, sind in der Bilanz als kurzfristig ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen je nach Art des zugrunde liegenden Geschäfts in Form von Einzelwertberichtigungen oder Portfoliowertberichtigungen, die das erwartete Ausfallrisiko abdecken. Im Rahmen von Portfoliowertberichtigungen werden finanzielle Vermögenswerte auf Basis gleichartiger Kreditrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Bei der dazu notwendigen Ermittlung der erwarteten künftigen Geldflüsse der Portfolios werden neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungskonditionen historische Ausfallerfahrungen sowie aktuelle Informationen und Erwartungen berücksichtigt. Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

3.2 Sachanlagen

In Mio. CHF	Technische Anlagen	Land, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	Übrige Anlagen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 1. Januar 2019	27'313	2'147	4'448	357	34'265
Zugänge	1'122	2	201	362	1'687
Abgänge	(459)	(479)	(124)	–	(1'062)
Anpassung von Abbruch- und Instandstellungskosten	28	–	19	–	47
Umgliederungen	141	17	73	(234)	(3)
Verkauf von Tochtergesellschaften	(4)	–	(3)	–	(7)
Währungsumrechnung	(186)	(3)	–	(1)	(190)
Bestand am 31. Dezember 2019	27'955	1'684	4'614	484	34'737
Zugänge	1'241	2	209	229	1'681
Abgänge	(1'042)	(10)	(110)	–	(1'162)
Anpassung von Abbruch- und Instandstellungskosten	46	–	18	–	64
Umgliederungen	135	(1)	70	(205)	(1)
Währungsumrechnung	(18)	–	–	–	(18)
Bestand am 31. Dezember 2020	28'317	1'675	4'801	508	35'301
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand am 1. Januar 2019	(18'921)	(1'841)	(3'078)	–	(23'840)
Abschreibungen	(1'195)	(18)	(306)	–	(1'519)
Wertminderungen	(1)	(1)	(8)	–	(10)
Abgänge	459	470	119	–	1'048
Verkauf von Tochtergesellschaften	4	–	2	–	6
Umgliederungen	–	(1)	1	–	–
Währungsumrechnung	106	1	–	–	107
Bestand am 31. Dezember 2019	(19'548)	(1'390)	(3'270)	–	(24'208)
Abschreibungen	(1'198)	(18)	(303)	–	(1'519)
Wertminderungen	(8)	–	–	–	(8)
Abgänge	1'038	8	103	–	1'149
Währungsumrechnung	10	–	–	–	10
Bestand am 31. Dezember 2020	(19'706)	(1'400)	(3'470)	–	(24'576)
Nettobuchwert					
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	8'611	275	1'331	508	10'725
Nettobuchwert am 31. Dezember 2019	8'407	294	1'344	484	10'529
Nettobuchwert am 1. Januar 2019	8'392	306	1'370	357	10'425

Zukünftige Verpflichtungen für Investitionen

Am 31. Dezember 2020 haben die festen vertraglichen Verpflichtungen für künftige Investitionen in Sachanlagen CHF 800 Mio. betragen (Vorjahr CHF 809 Mio.).

Nicht geldwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge

Als Folge veränderter Annahmen zur Beurteilung der geschätzten Abbruch- und Instandstellungskosten ist in den Sachanlagen eine Zunahme von CHF 64 Mio. (Vorjahr CHF 47 Mio.) erfolgsneutral gegen die Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten erfasst worden. Siehe Erläuterung 3.5.

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management schätzt die Nutzungsdauern und Restwerte der technischen Anlagen, Immobilien und übrigen Anlagen auf der Grundlage des erwarteten Zeitraums, über den dem Unternehmen wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung des Vermögenswerts zufließen. Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Basis von historischen und prognostizierten Erwartungen bezüglich technologischer Weiterentwicklungen, wirtschaftlicher oder rechtlicher Änderungen sowie weiterer externer Faktoren überprüft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten neben dem Kaufpreis und den direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert an den Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu bringen, die geschätzten Kosten für den Abbruch und die Wiederherstellung des Standorts. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, soweit sie der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zurechenbar sind. Kosten für Ersatz, Erneuerung oder Renovation einer Sachanlage werden als Ersatzinvestition aktiviert, wenn ein zukünftiger Nutzenzufluss wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Der Buchwert der ersetzten Teile wird ausgebucht. Die planmässigen Abschreibungen werden linear vorgenommen, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern für die Hauptkategorien der Sachanlagen betragen:

Kategorie	Jahre
Kanäle ¹	40
Kabel ¹	15 bis 30
Übertragungs- und Vermittlungseinrichtungen ¹	4 bis 15
Übrige technische Anlagen ¹	3 bis 15
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	10 bis 40
Übrige Anlagen	3 bis 15

¹ Technische Anlagen.

Sofern wesentliche Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Komponenten geführt und abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauern berücksichtigt die erwartete Nutzung durch das Unternehmen, den erwarteten physischen Verschleiss, die technischen Entwicklungen sowie die Erfahrungswerte mit vergleichbaren Vermögenswerten. Mieterausbauten und Installationen in gemieteten Räumlichkeiten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere vertragliche Mindestmietdauer linear abgeschrieben. Die Auswirkungen aus Änderung der Nutzungsdauern und Restwerte werden prospektiv bilanziert. Wenn Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen, dann wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Bei Anlagenabgängen oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen der Sachanlage zu erwarten ist, wird der Buchwert der Sachanlage ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden als übriger Ertrag oder übriger Betriebsaufwand erfasst.

3.3 Immaterielle Vermögenswerte

In Mio. CHF	Gekaufte Software	Selbst erstellte Software	Lizenzen	Marken und Kundenbeziehungen	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Total
Anschaffungskosten						
Bestand am 1. Januar 2019	2'039	1'337	710	479	274	4'839
Zugänge	179	133	251	–	143	706
Abgänge	(57)	(139)	(2)	(11)	(17)	(226)
Umgliederungen	39	78	–	–	(107)	10
Unternehmenszusammenschlüsse	4	5	–	13	–	22
Verkauf von Tochtergesellschaften	(2)	(2)	–	(9)	(9)	(22)
Währungsumrechnung	(59)	(8)	(10)	(11)	–	(88)
Bestand am 31. Dezember 2019	2'143	1'404	949	461	284	5'241
Zugänge	190	145	61	–	114	510
Abgänge	(16)	(26)	(2)	–	(7)	(51)
Umgliederungen	34	79	–	–	(112)	1
Unternehmenszusammenschlüsse	2	–	–	–	16	18
Verkauf von Tochtergesellschaften	–	(2)	–	–	–	(2)
Währungsumrechnung	(6)	–	(1)	(1)	–	(8)
Bestand am 31. Dezember 2020	2'347	1'600	1'007	460	295	5'709
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Bestand am 1. Januar 2019	(1'561)	(825)	(175)	(376)	(130)	(3'067)
Abschreibungen	(243)	(274)	(74)	(32)	(13)	(636)
Wertminderungen	–	(1)	–	–	–	(1)
Abgänge	57	139	2	11	17	226
Verkauf von Tochtergesellschaften	1	2	–	7	5	15
Währungsumrechnung	50	4	1	9	–	64
Bestand am 31. Dezember 2019	(1'696)	(955)	(246)	(381)	(121)	(3'399)
Abschreibungen	(229)	(252)	(98)	(32)	(8)	(619)
Wertminderungen	–	(1)	–	(2)	–	(3)
Abgänge	16	26	2	–	7	51
Währungsumrechnung	5	–	–	–	1	6
Bestand am 31. Dezember 2020	(1'904)	(1'182)	(342)	(415)	(121)	(3'964)
Nettobuchwert						
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	443	418	665	45	174	1'745
Nettobuchwert am 31. Dezember 2019	447	449	703	80	163	1'842
Nettobuchwert am 1. Januar 2019	478	512	535	103	144	1'772

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten am 31. Dezember 2020 geleistete Anzahlungen und nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte von CHF 150 Mio. (Vorjahr CHF 149 Mio.).

Im Auftrag der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) hat das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) 2019 die Vergabe der für den Mobilfunk zur Verfügung stehenden Frequenzen im Rahmen einer Auktion durchgeführt. Die Versteigerung dauerte vom 29. Januar bis zum 7. Februar 2019. Swisscom gelang es für CHF 196 Mio., 45% der von allen Bietern ersteigerten Frequenzen für die fünfte Mobilfunkgeneration sowie für frühere Generationen zu erwerben. Die Frequenzen wurden im April 2019 zugeteilt und haben eine Laufzeit bis 2034.

Zukünftige Verpflichtungen für Investitionen

Am 31. Dezember 2020 haben die festen vertraglichen Verpflichtungen für künftige Investitionen in immaterielle Vermögenswerte CHF 54 Mio. betragen (Vorjahr CHF 62 Mio.).

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management schätzt die Nutzungsdauern und Restwerte der immateriellen Vermögenswerte auf der Grundlage des erwarteten Zeitraums, über den dem Unternehmen wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung des Vermögenswerts zufließen. Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Basis historischer und prognostizierter Erwartungen bezüglich technologischer Weiterentwicklungen, wirtschaftlicher oder rechtlicher Änderungen sowie weiterer externer Faktoren überprüft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Mobilfunklizenzen, selbst erstellte Software sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen wie Marken oder Kundenbeziehungen erfolgt abzüglich kumulierter Abschreibungen zu Anschaffungskosten, die dem Verkehrswert im Erwerbszeitpunkt entsprechen. Die planmässigen Abschreibungen von Mobilfunklizenzen basieren auf der Vertragsdauer. Sie beginnen, sobald das zugehörige Netz betriebsbereit ist, sofern keine anderen Informationen vorliegen, die zu einer Anpassung der Nutzungsdauer führen. Die Auswirkungen aus Änderung der Nutzungsdauern und Restwerte werden prospektiv bilanziert. Die planmässigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode mit den folgenden geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern vorgenommen:

Kategorie	Jahre
Software selbst erstellt und gekauft	3 bis 7
Marken und Kundenbeziehungen	5 bis 10
Lizenzen	2 bis 16
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10

Wenn Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen, dann wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt.

3.4 Goodwill

Der Goodwill wird nach der Geschäftstätigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) von Swisscom zugeordnet. Der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Goodwill wird jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die aus dem Unternehmenszusammenschluss Synergien ziehen kann. Die Zuteilung des Goodwills auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	Residential Customers Swisscom Schweiz	Business Customers Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige zahlungsmittelgenerierende Einheiten ¹	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 1. Januar 2019	3'277	932	1'997	399	6'605
Zugänge	–	16	–	4	20
Verkauf von Tochtergesellschaften	–	(3)	–	–	(3)
Währungsumrechnung	–	–	(75)	–	(75)
Bestand am 31. Dezember 2019	3'277	945	1'922	403	6'547
Umgliederungen	(508)	508	–	–	–
Währungsumrechnung	–	–	(7)	–	(7)
Bestand am 31. Dezember 2020	2'769	1'453	1'915	403	6'540
Kumulierte Wertminderungen					
Bestand am 1. Januar 2019	–	–	(1'438)	–	(1'438)
Währungsumrechnung	–	–	54	–	54
Bestand am 31. Dezember 2019	–	–	(1'384)	–	(1'384)
Währungsumrechnung	–	–	6	–	6
Bestand am 31. Dezember 2020	–	–	(1'378)	–	(1'378)
Nettobuchwert					
Nettobuchwert am 31. Dezember 2020	2'769	1'453	537	403	5'162
Nettobuchwert am 31. Dezember 2019	3'277	945	538	403	5'163
Nettobuchwert am 1. Januar 2019	3'277	932	559	399	5'167

¹ Enthält die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Wholesale Swisscom Schweiz und Swisscom Directories.

Swisscom hat per 1. Januar 2020 ihre Organisation in der Schweiz angepasst und die bisherigen Segmente Privatkunden und Enterprise Customers in Residential Customers bzw. Business Customers umbenannt. Um allen Geschäftskunden ein eigenes, auf sie ausgerichtetes Kundenerlebnis zu bieten, hat Swisscom die Segmente KMU und Grosskunden zusammengeführt. Dadurch wird das Telekom- und Lösungsgeschäft mit kleinen und mittleren Unternehmen in der Segmentberichterstattung neu im Segment Business Customers (bisher Residential Customers) ausgewiesen (siehe Erläuterung 1.1). Aus der Zusammenführung ist ein Goodwill in Höhe von CHF 508 Mio. auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Business Customers Swisscom Schweiz übertragen worden.

Werthaltigkeitsprüfung

Im vierten Quartal 2020 sind nach Abschluss der Geschäftsplanung Werthaltigkeitstests der einzelnen Goodwills durchgeführt worden. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Grundlage des Nutzungswerts (Value in Use) unter Anwendung der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) bestimmt. Die Prognose der künftigen freien Geldflüsse (Free Cash Flows) erfolgte auf der Basis der vom Management genehmigten Geschäftspläne, die in der Regel einen Planungszeitraum von drei Jahren umfassen. Für den Werthaltigkeitstest von Fastweb wurde ein Planungszeitraum von fünf Jahren verwendet. Für die freien Geldflüsse, die über den Detailplanungszeitraum hinausgehen, wurde ein Endwert mittels Kapitalisierung der normalisierten Geldflüsse berechnet. Dabei wurde eine langfristig gleichbleibende Wachstumsrate angenommen, die den landes- oder marktüblichen Wachstumsraten entspricht. Externe Informationsquellen sichern die prognostizierten Geldflüsse und Annahmen des Managements ab. Der Abzinsungssatz wird mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt. Dieser setzt sich aus den gewichteten Eigen- und Fremdkapitalkosten zusammen.

Als risikoloser Zinssatz, der die Basis für den Abzinsungssatz bildet, wird die Rendite von Schweizer Staatsanleihen (Ausland: Deutschland) mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einer Nullverzinsung verwendet, mindestens aber ein Zinssatz von 1,5% (Schweiz) bzw. 2,0% (Ausland). Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten im Ausland wird dazu ein Risikozuschlag für das Länderrisiko addiert.

Abzinsungssätze und langfristige Wachstumsraten

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	2020			2019		
	WACC pre-tax	WACC post-tax	Langfristige Wachstumsrate	WACC pre-tax	WACC post-tax	Langfristige Wachstumsrate
Residential Customers Swisscom Schweiz	5,25%	4,30%	0%	4,91%	3,93%	0%
Business Customers Swisscom Schweiz	5,25%	4,30%	0%	4,84%	3,93%	0%
Fastweb	6,91%	5,13%	0,5%	7,71%	5,87%	0,7%
Übrige zahlungsmittelgenerierende Einheiten	5,25– 7,27%	4,30– 5,84%	0%	4,86– 7,33%	3,93– 5,86%	0%

Ergebnisse und Sensitivität der Werthaltigkeitsprüfungen

Residential Customers und Business Customers Swisscom Schweiz

Der erzielbare Betrag, der auf dem Nutzungswert basiert, übersteigt zum Bewertungszeitpunkt bei sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den für die Werthaltigkeitsprüfung relevanten Buchwert. Swisscom ist der Ansicht, dass keine der nach rationalen Gesichtspunkten zu erwartenden Änderungen der getroffenen Annahmen dazu führen würde, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den erzielbaren Betrag übersteigen würde.

Fastweb

Aus der Werthaltigkeitsprüfung hat zum Bewertungszeitpunkt keine Wertminderung des Goodwills resultiert. Der erzielbare Betrag übersteigt den Nettobuchwert um EUR 2'241 Mio. (CHF 2'398 Mio.). Im Vorjahr betrug der Unterschiedsbetrag EUR 1'471 Mio. (CHF 1'618 Mio.). Folgende Änderungen der wesentlichen Annahmen würden dazu führen, dass der Nutzungswert dem Nettobuchwert entsprechen würde:

	2020		2019	
	Annahme	Sensitivität	Annahme	Sensitivität
Durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum bis 2025 bei gegenüber dem Businessplan unveränderter EBITDA-Marge	8,8%	5,6%	5,8%	3,2%
Normalisierte EBITDA-Marge	33%	28%	34%	30%
Normalisierte Investitionsrate	20%	25%	20%	24%
Abzinsungssatz nach Steuern	5,13%	8,10%	5,87%	8,01%
Langfristige Wachstumsrate	0,5%	-3,3%	0,7%	-2,1%

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Zuteilung des Goodwills zu den zahlungsgenerierenden Einheiten sowie die Berechnung des erzielbaren Betrags liegt im Ermessen des Managements. Dies beinhaltet die Einschätzung von zukünftigen Cash Flows, die Ermittlung des Diskontierungsfaktors und der Wachstumsrate anhand von historischen Daten und aktuellen Prognosen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Goodwill wird zum Zweck der Werthaltigkeitsprüfung in zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) aufgeteilt. Die Werthaltigkeitsprüfung ist zwingend jährlich durchzuführen. Wenn unterjährig Anzeichen bestehen, dass die Möglichkeit einer Wertminderung vorliegt, wird eine Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf diesen Zeitpunkt vorgenommen. Liegt der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird eine Wertminderung des Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) oder Nutzungswert (Value in Use).

3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen

In Mio. CHF	Abbruch- und Instandstellungskosten	Regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren	Stellenabbau ¹	Übrige	Total
Bestand am 1. Januar 2020	680	206	91	157	1'134
Bildung Rückstellungen	–	8	22	74	104
Anpassungen über die Sachanlagen erfasst	64	–	–	–	64
Barwertanpassungen	5	34	–	–	39
Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen	–	–	(23)	(6)	(29)
Verwendung	(8)	(15)	(27)	(46)	(96)
Bestand am 31. Dezember 2020	741	233	63	179	1'216
Davon kurzfristige Rückstellungen	–	–	60	84	144
Davon langfristige Rückstellungen	741	233	3	95	1'072

¹ Siehe Erläuterung 4.1.

Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten

Die Rückstellungen werden auf Basis der künftig erwarteten Abbruchkosten bemessen und mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,58% diskontiert (Vorjahr 0,72%). 2020 sind Anpassungen als Folge von Neubeurteilungen in der Höhe von CHF 64 Mio. erfolgsneutral über die Sachanlagen erfasst worden. Davon resultieren CHF 23 Mio. aus der Verwendung unterschiedlicher Zinssätze und CHF 24 Mio. aus der Anpassung des Kostenindex für die Berechnung der Abbruchkosten. Eine Erhöhung der geschätzten Kosten um 10% hätte eine Erhöhung der Rückstellungen um CHF 71 Mio. zur Folge. Die Verschiebung des Zeitpunkts des Abbruchs um zusätzliche zehn Jahre würde zu einer Erhöhung der Rückstellungen um CHF 28 Mio. führen.

Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren

Swisscom erbringt gemäss dem revidierten Fernmeldegesetz Zugangsdienste (inkl. Interkonnektion) für andere Anbieterinnen von Fernmeldediensten in der Schweiz. In den vergangenen Jahren verlangten mehrere Anbieterinnen von Fernmeldediensten bei der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) die Senkung der ihnen von Swisscom in Rechnung gestellten Preise. Die ComCom legte im Februar 2019 die strittigen Zugangspreise für die Jahre 2013 bis 2016 fest. Gegen diese Verfügungen hat Swisscom beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde eingereicht. Die Verfahren für die Festsetzung der Preise für die Jahre 2017 und später sind noch hängig und sind vom BAKOM bis zum Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts über die Beschwerden in den Zugangsverfahren 2013 bis 2016 sistiert worden.

Die Wettbewerbskommission (Weko) hat Swisscom 2009 wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung bei ADSL-Diensten in der Zeit bis 2007 mit einem Betrag von CHF 220 Mio. sanktioniert. Swisscom focht die Sanktion vor dem Bundesverwaltungsgericht an. Das Bundesverwaltungsgericht bestätigte 2015 den Weko-Entscheid grundsätzlich und reduzierte die von der Weko gegen Swisscom verhängte Sanktion von CHF 220 Mio. auf CHF 186 Mio. Swisscom hielt die Sanktion für nicht gerechtfertigt und legte beim Bundesgericht Beschwerde ein. Im Dezember 2019 wies das Bundesgericht die Beschwerde von Swisscom letztinstanzlich ab und bestätigte die Sanktion von CHF 186 Mio. Als Folge der rechtskräftigen Feststellung des Marktmissbrauchs stellten Anbieterinnen von Fernmeldediensten im zweiten Quartal 2020 zivilrechtliche Forderungen. Auf der Grundlage von rechtlichen Beurteilungen bildete Swisscom in der Vergangenheit Rückstellungen für allenfalls auftretende zivilrechtliche Forderungen. Aufgrund einer Neubeurteilung der Zinseffekte wurden im zweiten Quartal 2020 auf diesen Rückstellungen Barwertanpassungen von CHF 31 Mio. erfasst.

Auf der Grundlage von rechtlichen Beurteilungen hat Swisscom Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren gebildet. Allenfalls erforderliche Zahlungen sind abhängig vom Zeitpunkt des Eintreffens der rechtskräftigen Verfügungen und Entscheide und könnten innerhalb von fünf Jahren erfolgen.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen enthalten vor allem Rückstellungen für Vertrags- und nicht gewinnabhängige Steuerrisiken. Die allenfalls erforderlichen Zahlungen des langfristigen Anteils der Rückstellungen könnten wahrscheinlich innerhalb von drei Jahren erfolgen.

Eventualverbindlichkeiten für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren

Swisscom erbringt gemäss dem revidierten Fernmeldegesetz Zugangsdienste (inkl. Interkonnektion) für andere Anbieterinnen von Fernmeldediensten in der Schweiz. In den vergangenen Jahren haben mehrere Anbieterinnen von Fernmeldediensten bei der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) die Senkung der ihnen von Swisscom in Rechnung gestellten Preise verlangt. Die rechtskräftige Festlegung der Preise für 2013 und die Folgejahre ist noch ausstehend. Zudem führt die Wettbewerbskommission (Weko) gegen Swisscom unterschiedliche Verfahren. Im Fall der rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs kann die Weko eine Sanktion verhängen. Zudem könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden. Die Weko hat im April 2013 gegen Swisscom eine Untersuchung gemäss Kartellgesetz eröffnet, welche die Übertragung von Live-Sport im Pay-TV betrifft. Im Mai 2016 verfügte die Weko in diesem Verfahren eine Sanktion von CHF 72 Mio. gegen Swisscom. Die Weko kam im November 2015 in ihrer Untersuchung zur 2008 erfolgten Ausschreibung eines Firmennetzwerks der Post zudem zum Schluss, dass Swisscom eine marktbeherrschende Stellung auf dem Markt für Breitbandanbindungen im Geschäftskundenbereich einnimmt. Als Folge dieser kartellrechtlich unzulässigen Verhaltensweise verfügte die Weko eine Sanktion von CHF 8 Mio. Swisscom hat die Weko-Verfügungen betreffend Übertragung von Live-Sport im Pay-TV und Ausschreibung eines Firmennetzwerks der Post beim Bundesverwaltungsgericht angefochten. Sie ist der Auffassung, sich rechtmässig verhalten zu haben. Die Wettbewerbskommission hat am 25. August 2020 eine Untersuchung gegen Swisscom wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung im Bereich der Breitbandanbindungen zur Vernetzung von Unternehmensstandorten eröffnet. Am 17. Dezember 2020 hat die Wettbewerbskommission (Weko) zudem eine Untersuchung zum Glasfaserbau von Swisscom eröffnet und vorsorgliche Massnahmen verfügt. Swisscom hat gegen die vorsorglichen Massnahmen Beschwerde eingereicht. Swisscom hält aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung für nicht wahrscheinlich, weshalb im Konzernabschluss per 31. Dezember 2020 unverändert keine Rückstellungen erfasst worden sind. Aufgrund der bisherigen Verfahren der Weko könnten künftig weitere Verfahren gegen Swisscom geführt werden.

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten beziehen sich auf den Abbruch von Telekommunikationsanlagen und Sendestationen sowie die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands auf Grundstücken, die von Dritteigentümern gehalten werden. Die Höhe der Rückstellungen wird massgeblich durch die Schätzung der künftigen Kosten für Abbruch und Instandstellung sowie den Zeitpunkt des Abbruchs bestimmt. Die Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren beziehen sich auf Verfahren, die im Zusammenhang mit Swisscom erbrachten regulierten Zugangsdiensten stehen, sowie auf Verfahren, die durch die Weko eröffnet worden sind. Die rechtliche und bilanzielle Beurteilung dieser Verfahren ist mit wesentlichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen hinsichtlich der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Höhe eines möglichen Mittelabflusses verbunden. Die gebildeten Rückstellungen entsprechen der bestmöglichen Einschätzung der Verpflichtung. Mögliche Verpflichtungen, deren Eintreten zum Bilanzstichtag nicht beurteilt werden kann, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

Rechnungslegungsgrundsätze

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Effekt wesentlich ist.

Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten

Swisscom hat rechtliche Verpflichtungen, Übermittlungsstationen und Telekommunikationsanlagen auf fremdem Grund und Boden nach Ausserbetriebnahme abzubereiten und das Eigentum Dritter an den Standorten dieser Anlagen wieder instand zu stellen. Die Abbruchkosten werden als Teil der Anschaffungskosten der Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben. Die Rückstellungen werden zum Barwert der gesamten künftigen Kosten bewertet und unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. Wird die Bemessung der Rückstellung angepasst, dann wird der Barwert der Anpassungen in der Verpflichtung entweder zu den Kosten der entsprechenden aktivierten Anlage addiert oder von diesen Kosten abgezogen. Der Betrag, der von den Kosten der Sachanlage abgezogen wird, darf nicht höher liegen als der Nettobuchwert der Position. Ein Überschuss wird direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Rückstellungen für Stellenabbau

Kosten, die im Zusammenhang mit der Umsetzung von Stellenabbaumassnahmen entstehen, werden dann erfasst, wenn das Management einen Stellenabbauplan beschlossen hat, eine wahrscheinliche Verpflichtung daraus entstanden ist, die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und mit der Umsetzung des Stellenabbauplans begonnen worden ist oder die wesentlichen Punkte des Abbauplans den Betroffenen ausreichend detailliert mitgeteilt worden sind. Die öffentliche Bekanntmachung und/oder die Information der Personalverbände werden mit dem Beginn der Umsetzung gleichgesetzt.

4 Mitarbeitende

Swisscom beschäftigt rund 19'000 Mitarbeitende in Vollzeitstellen, davon rund 16'000 in der Schweiz. In diesem Kapitel finden sich Informationen zum Personalbestand und Personalaufwand, zu den Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen sowie den Vorsorgeverpflichtungen.

4.1 Personalbestand und Personalaufwand

Personalbestand

In Vollzeitstellen	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Residential Customers	3'088	3'342	-7,6%
Business Customers	4'917	5'116	-3,9%
Wholesale	83	83	0,0%
IT, Network & Infrastructure	4'503	4'514	-0,2%
Swisscom Schweiz	12'591	13'055	-3,6%
Fastweb	2'703	2'456	10,1%
Übrige operative Segmente	3'558	3'605	-1,3%
Group Headquarters	210	201	4,5%
Total Personalbestand	19'062	19'317	-1,3%
Davon Schweiz	16'048	16'628	-3,5%
Davon Ausland	3'014	2'689	12,1%
Durchschnittlicher Personalbestand	19'095	19'561	-2,4%

Personalaufwand

In Mio. CHF	2020	2019
Lohnaufwand	2'065	2'093
Sozialversicherungsaufwand	243	249
Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne ¹	338	326
Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne	10	10
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	1	1
Aufwand für Stellenabbau	(1)	56
Übriger Personalaufwand	61	65
Total Personalaufwand	2'717	2'800
Davon Schweiz	2'493	2'569
Davon Ausland	224	231

1 Siehe Erläuterung 4.3.

Aufwand für Stellenabbau

Swisscom unterstützt vom Stellenabbau betroffene Mitarbeitende mit einem Sozialplan. Die Sozialplanleistungen beinhalten nebst anderen Leistungen eine über die vertragliche Kündigungsfrist hinausgehende Lohnfortzahlung für eine maximale Zeitdauer, die abhängig vom Dienstalter und Lebensalter des betroffenen Mitarbeitenden ist. Unter bestimmten Voraussetzungen können ältere, vom Stellenabbau betroffene Mitarbeitende in die Tochtergesellschaft Worklink AG zu reduzierten garantierten Lohnfortzahlungen übertreten. Die Worklink AG strebt an, die Teilnehmenden für temporäre Arbeitseinsätze an Dritte zu vermitteln, wobei den Teilnehmenden ein Umsatzanteil als Lohnzuschlag vergütet wird. Der Nettoaufwand für Stellenabbau beträgt minus CHF 1 Mio. (Vorjahr CHF 56 Mio.). Er setzt sich zusammen aus einer Bildung von Rückstellungen von CHF 22 Mio. abzüglich der Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen von CHF 23 Mio. Die Stellenabbaumassnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Ziel von Swisscom, die Kostenbasis bis 2022 um weitere CHF 100 Mio. pro Jahr zu senken.

4.2 Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen

In Tsd. CHF	2020	2019
Laufende Entschädigungen	1'357	1'365
Aktienbasierte Vergütungen	810	719
Sozialversicherungsbeiträge	221	128
Total Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	2'388	2'212
Laufende Entschädigungen	5'038	5'347
Aktienbasierte Vergütungen	731	757
Leistungen nach Ausscheiden aus der Konzernleitung	190	–
Vorsorgebeiträge	796	873
Sozialversicherungsbeiträge	510	539
Total Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung	7'265	7'516
Total Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	9'653	9'728

Die Personen in Schlüsselpositionen von Swisscom sind die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats der Swisscom AG. Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats bestehen aus einem Basishonorar zuzüglich Funktionszulagen. Ein Drittel der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats erfolgt in Aktien. Die Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung bestehen aus einem fixen Basislohn in bar, einem variablen Erfolgsanteil in bar und in Aktien, Dienst- und Sachleistungen sowie Vorsorge- und Sozialversicherungsbeiträgen. Den Mitgliedern der Konzernleitung werden 25% des variablen Erfolgsanteils in Aktien ausgerichtet. Die Konzernleitungsmitglieder können diesen Anteil wahlweise auf 50% erhöhen. Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkapitalisierten Aktiengesellschaften (VegüV) erfolgt im Kapitel Vergütungsbericht. Die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung an der Swisscom AG werden im Anhang zur Jahresrechnung der Swisscom AG ausgewiesen.

4.3 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Vorsorgepläne comPlan

Die Mehrheit der Mitarbeitenden in der Schweiz ist durch den Swisscom Vorsorgeplan gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Der Vorsorgeplan wird durch die Stiftung comPlan durchgeführt. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Vorsorgeeinrichtung setzt sich paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und des Arbeitgebers zusammen. Das Vorsorgereglement bildet zusammen mit den gesetzlichen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge das formale Regelwerk des Vorsorgeplans. Für jeden Versicherten werden individuelle Altersguthaben geführt, denen altersabhängige Sparbeiträge und Zinsen gutgeschrieben werden. Die Verzinsung der Altersguthaben wird jedes Jahr vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtung festgesetzt. Die Altersgutschriften werden durch Sparbeiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Der Arbeitgeber zahlt zudem Risikobeiträge zur Finanzierung der Leistungen bei Tod und Invalidität.

Das ordentliche Pensionierungsalter ist 65 Jahre. Mitarbeitende haben das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung mit einer reduzierten Altersrente. Die Höhe der Altersrente ergibt sich durch Multiplikation des individuellen Altersguthabens im Zeitpunkt der Pensionierung mit dem im Vorsorgereglement festgelegten Umwandlungssatz. Die Altersleistung kann auch vollständig oder teilweise in Kapitalform bezogen werden. Bei vorzeitigen Pensionierungen finanziert der Arbeitgeber zusätzlich eine AHV-Überbrückungsrente bis zum ordentlichen Pensionierungsalter. Die Höhe der Invalidenrenten wird prozentual vom versicherten Lohn bestimmt und ist unabhängig von den geleisteten Dienstjahren.

Das formale Regelwerk enthält unterschiedliche Bestimmungen über Risk Sharing zwischen den Versicherten und dem Arbeitgeber. Bei einer Unterdeckung, die nach schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften für Vorsorgeeinrichtungen (Swiss GAAP FER 26) ermittelt ist, legt der Stiftungsrat Massnahmen fest, die zu einer Behebung dieser Unterdeckung und zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts innert einer Frist von fünf bis sieben Jahren führen. Die Massnahmen können eine Minder- oder Nullverzinsung der Altersguthaben, das Kürzen von anwartschaftlichen Leistungen, das Erheben von Sanierungsbeiträgen oder eine Kombination

dieser Massnahmen beinhalten. Besteht eine strukturelle Finanzierungslücke infolge einer zinsbedingt ungenügenden laufenden Finanzierung, ist diese Lücke in erster Priorität durch Anpassung der zukünftigen Leistungen zu beheben. Die Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers müssen mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Sanierungsbeiträge der Arbeitnehmer. Der Arbeitgeber hat gemäss dem formalen Regelwerk keine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung zusätzlicher Beiträge zur Behebung von mehr als 50% einer Unterdeckung. Aus der betriebsüblichen Praxis in der Vergangenheit resultiert für Swisscom eine über die rechtliche Verpflichtung hinausgehende faktische Verpflichtung, im Falle von Unterdeckungen und strukturellen Finanzierungslücken Zusatz- und Sanierungsbeiträge zu entrichten. In Höhe der faktischen Verpflichtung wird eine Begrenzung des Arbeitgeberanteils an den Kosten der künftigen Leistungen im Sinne von IAS 19.87(c) angenommen.

Nach den für die Vorsorgeeinrichtung relevanten schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften (Swiss GAAP FER 26) weist comPlan am 31. Dezember 2020 einen technischen Deckungsgrad von 112% (Vorjahr 110%) aus. Die Hauptgründe für die Differenz zur Bewertung nach IFRS sind die Verwendung eines höheren Diskontsatzes sowie eines anderen versicherungsmathematischen Bewertungsmodells mit zeitlich aufgeschobener Kostenerfassung für die künftigen Vorsorgeleistungen.

Übrige Pläne

Übrige Vorsorgepläne bestehen für einzelne, nicht comPlan angeschlossene schweizerische Tochtergesellschaften und für Fastweb. Die Mitarbeitenden der italienischen Tochtergesellschaft Fastweb haben bis Ende 2006 Ansprüche für künftige Vorsorgeleistungen erworben, die als leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung bilanziert werden.

Vorsorgeaufwand

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2020	comPlan	Übrige Pläne	2019
Laufender Dienstzeitaufwand	326	3	329	305	3	308
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	5	–	5	–	–	–
Planänderung	–	–	–	14	–	14
Verwaltungskosten	3	1	4	3	1	4
Total im Personalaufwand erfasst	334	4	338	322	4	326
Verzinsung der Nettoverpflichtung	2	–	2	8	–	8
Total im Finanzaufwand erfasst	2	–	2	8	–	8
Total Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, in der Erfolgsrechnung erfasst	336	4	340	330	4	334

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2020	comPlan	Übrige Pläne	2019
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus						
Änderung der demografischen Annahmen	(114)	–	(114)	–	–	–
Änderung der finanziellen Annahmen	44	–	44	990	–	990
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vorsorgeverpflichtung	41	1	42	7	1	8
Änderung des Arbeitnehmeranteils (Risk Sharing)	107	–	107	(52)	–	(52)
Ertrag des Vorsorgevermögens ohne im Finanzergebnis erfassten Anteil	(409)	–	(409)	(1'139)	–	(1'139)
Total (Ertrag) Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	(331)	1	(330)	(194)	1	(193)

Status der Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2020	comPlan	Übrige Pläne	2019
Vorsorgeverpflichtung						
Bestand am 1. Januar	12'664	38	12'702	11'633	35	11'668
Laufender Dienstzeitaufwand	326	3	329	305	3	308
Verzinsung der Vorsorgeverpflichtung	29	–	29	102	–	102
Arbeitnehmerbeiträge	177	–	177	186	–	186
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(537)	–	(537)	(520)	–	(520)
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne)	78	1	79	945	1	946
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	(1)	(1)	(1)	–	(1)
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	5	–	5	–	–	–
Planänderung	–	–	–	14	–	14
Währungsumrechnung	–	(1)	(1)	–	(1)	(1)
Überführung Vorsorgepläne	(2)	2	–	–	–	–
Bestand am 31. Dezember	12'740	42	12'782	12'664	38	12'702
Vorsorgevermögen						
Bestand am 1. Januar	11'627	17	11'644	10'457	15	10'472
Verzinsung des Vorsorgevermögens	27	–	27	94	–	94
Arbeitgeberbeiträge	268	4	272	274	5	279
Arbeitnehmerbeiträge	177	–	177	186	–	186
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(537)	–	(537)	(520)	–	(520)
Ertrag (Aufwand) des Vorsorgevermögens ohne im Finanzergebnis erfassten Anteil	409	–	409	1'139	–	1'139
Verwaltungskosten	(3)	(1)	(4)	(3)	(1)	(4)
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	(1)	(1)	–	(2)	(2)
Bestand am 31. Dezember	11'968	19	11'987	11'627	17	11'644
Nettoverpflichtung						
Bilanzierte Nettoverpflichtung am 31. Dezember	772	23	795	1'037	21	1'058

Die bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2020	comPlan	Übrige Pläne	2019
Bestand am 1. Januar	1'037	21	1'058	1'176	20	1'196
Vorsorgeaufwand, netto	336	4	340	330	4	334
Arbeitgeberbeiträge und gezahlte Leistungen	(268)	(4)	(272)	(274)	(5)	(279)
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	(1)	2	1
(Ertrag) Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	(331)	1	(330)	(194)	1	(193)
Währungsumrechnung	–	(1)	(1)	–	(1)	(1)
Überführung Vorsorgepläne	(2)	2	–	–	–	–
Bestand am 31. Dezember	772	23	795	1'037	21	1'058

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung beträgt 17 Jahre (Vorjahr 17 Jahre).

Aufteilung des Vorsorgevermögens comPlan

Kategorie	Anlage- strategie	31.12.2020			31.12.2019		
		Kotiert	Nicht kotiert	Total	Kotiert	Nicht kotiert	Total
Staatsanleihen Schweiz	5,0%	1,1%	3,6%	4,7%	1,2%	3,4%	4,6%
Unternehmensanleihen Schweiz	7,0%	5,8%	0,0%	5,8%	5,7%	0,0%	5,7%
Staatsanleihen Welt Developed Markets	6,0%	5,4%	0,0%	5,4%	5,7%	0,0%	5,7%
Unternehmensanleihen Welt Developed Markets	10,0%	9,9%	0,0%	9,9%	9,7%	0,0%	9,7%
Staatsanleihen Welt Emerging Markets	8,0%	7,9%	0,0%	7,9%	8,0%	0,0%	8,0%
Private Debt	5,0%	0,0%	5,0%	5,0%	0,0%	5,7%	5,7%
Fremdkapitalinstrumente	41,0%	30,1%	8,6%	38,7%	30,3%	9,1%	39,4%
Aktien Schweiz	7,0%	7,1%	0,0%	7,1%	6,4%	0,0%	6,4%
Aktien Welt Developed Markets	12,0%	13,6%	0,0%	13,6%	12,9%	0,0%	12,9%
Aktien Welt Emerging Markets	6,0%	6,7%	0,0%	6,7%	7,3%	0,0%	7,3%
Eigenkapitalinstrumente	25,0%	27,4%	0,0%	27,4%	26,6%	0,0%	26,6%
Immobilien Schweiz	13,5%	7,2%	6,7%	13,9%	6,9%	6,1%	13,0%
Immobilien Welt	7,0%	1,0%	5,2%	6,2%	1,2%	5,3%	6,5%
Immobilien	20,5%	8,2%	11,9%	20,1%	8,1%	11,4%	19,5%
Commodities	3,5%	1,7%	2,2%	3,9%	1,8%	2,2%	4,0%
Private Markets	9,0%	0,0%	9,4%	9,4%	0,0%	9,8%	9,8%
Flüssige Mittel und übrige Anlagen	1,0%	0,0%	0,5%	0,5%	0,0%	0,7%	0,7%
Flüssige Mittel und alternative Anlagen	13,5%	1,7%	12,1%	13,8%	1,8%	12,7%	14,5%
Total Vorsorgevermögen	100,0%	67,4%	32,6%	100,0%	66,8%	33,2%	100,0%

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagestrategie und die taktischen Bandbreiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Innerhalb seiner Vorgaben nimmt die Anlagekommission die Vermögenszuteilung vor und ist das zentrale Steuerungs-, Koordinations- und Überwachungsorgan für die Vermögensbewirtschaftung. Die Anlagestrategie bezweckt im Rahmen der Risikofähigkeit die höchstmögliche Rendite und damit einen langfristigen Ertrag zu erzielen, um die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies erfolgt durch eine breite Diversifikation über unterschiedliche Anlagekategorien, Märkte, Währungen und Branchen in Developed Markets, aber auch in Emerging Markets. Die Zinsduration der verzinslichen Anlagen beträgt 7,8 Jahre (Vorjahr 7,24 Jahre), das durchschnittliche Rating dieser Anlagen liegt bei A– (unverändert zum Vorjahr). Alle Währungspositionen werden im Gesamtportfolio anhand einer Währungsstrategie in dem Ausmass gegen CHF abgesichert, um die vorgegebene Quote von 85% (CHF oder CHF abgesichert) zu erreichen. Aus dieser Anlagestrategie rechnet comPlan in ihrem Swiss GAAP FER-Abschluss mit einem Zielwert der Wertschwankungsreserve von 18,4% vom Gesamtvermögen.

Zusatzinformationen zum Vorsorgevermögen

Das Vorsorgevermögen enthält am 31. Dezember 2020 Aktien und Anleihen der Swisscom AG zum beizulegenden Zeitwert von CHF 10 Mio. (Vorjahr CHF 10 Mio.). Der effektive Ertrag des Vorsorgevermögens hat 2020 CHF 436 Mio. betragen (Vorjahr CHF 1'233 Mio.). Swisscom erwartet, 2021 an die Vorsorgeeinrichtungen Zahlungen für reglementarische Arbeitgeberbeiträge in Höhe von CHF 273 Mio. zu leisten.

Annahmen zu den versicherungsmathematischen Berechnungen

Annahmen	2020		2019	
	comPlan	Übrige Pläne	comPlan	Übrige Pläne
Diskontierungszinssatz	0,19%	0,34%	0,22%	0,77%
Lohnentwicklung	1,08%	–%	1,08%	–%
Rentenerhöhungen	–%	–%	–%	–%
Verzinsung der Sparguthaben	0,36%	–%	0,37%	–%
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke	40%	–%	40%	–%
Lebenserwartung im Alter 65 – Männer (Anzahl Jahre)	22,40	22,40	22,30	22,30
Lebenserwartung im Alter 65 – Frauen (Anzahl Jahre)	24,20	24,20	24,10	24,10

Der Diskontierungssatz basiert auf an der Schweizer Börse SIX kotierten Unternehmensanleihen von in- und ausländischen Emittenten in Schweizer Franken mit AA-Rating. Die Lohnentwicklung entspricht dem Durchschnittswert der letzten Jahre. Es wird mit keinen künftigen Rentenerhöhungen gerechnet, weil comPlan vorsorgerechtlich dazu nicht über genügend Wertschwankungsreserven verfügt, wobei die gesetzliche Mindestverzinsung der BVG-Altersguthaben die Untergrenze bildet. Die Verzinsung der individuellen Sparguthaben wurde unter Berücksichtigung des BVG-Mindestzinssatzes für den Anteils am BVG-Obligatorium festgelegt. Die Annahme der Lebenserwartung erfolgt durch eine Projektion der zukünftigen Sterblichkeitsverbesserungen nach dem Continuous Mortality Investigation-Modell (CMI) und basierend auf tatsächlich in der Vergangenheit beobachteten Sterblichkeitsverbesserungen in der Schweiz. Es wird mit einer künftigen langfristigen Rate der Sterblichkeitsverbesserung von 1,75% gerechnet. Die Versicherten können die Altersleistung ganz oder teilweise mittels einmaliger Kapitalauszahlung beziehen. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Annahme der Kapitalbezugsquote von 14% auf 22% erhöht. Daraus resultierte ein im sonstigen Gesamtergebnis erfasster versicherungsmathematischer Gewinn von CHF 115 Mio.

Die im formalen Regelwerk enthaltenen Risk Sharing-Eigenschaften betreffend das Vorgehen bei Unterdeckungen werden in den finanziellen Annahmen in zwei Schritten berücksichtigt. Im ersten Schritt wird angenommen, dass zur Schliessung der zinsbedingt strukturellen Finanzierungslücke eine schrittweise Senkung der künftigen Renten um 9,74% (Vorjahr 8,80%) über einen Zeitraum von zehn Jahren erfolgen wird. Grundlage bildet eine Prognose des künftigen Umwandlungssatzes mit einem Mischsatz für den obligatorischen und den überobligatorischen Bereich. Für den obligatorischen Bereich wird der aktuelle gesetzliche Umwandlungssatz angewandt. Der Umwandlungssatz im überobligatorischen Bereich wird mit dem Diskontsatz von 0,19% berechnet. In einem zweiten Schritt wird der Barwert der verbleibenden Finanzierungslücke zwischen reglementarischen Beiträgen und den im ersten Schritt angepassten Leistungen auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt. Es wird unverändert eine Begrenzung der rechtlichen und faktischen Verpflichtung des Arbeitgebers zur Zahlung von Zusatzbeiträgen von 60% der Finanzierungslücke angenommen. Grundlage sind die rechtlichen und reglementarischen Bestimmungen zur Behebung einer Unterdeckung sowie die in der Vergangenheit tatsächlich durch den Stiftungsrat und den Arbeitgeber beschlossenen Massnahmen. Aus der Annahme der Begrenzung des Arbeitgeberanteils an der Finanzierungslücke ergibt sich eine Verminderung der Vorsorgeverpflichtung um CHF 581 Mio. (Vorjahr CHF 530 Mio.), die dem angenommenen Arbeitnehmeranteil entspricht. Die Veränderung des Arbeitnehmeranteils wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Sensitivitätsanalyse comPlan

Sensitivitätsanalyse 2020

In Mio. CHF	Vorsorgeverpflichtung		Dienstzeitaufwand	
	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme
Diskontierungszinssatz (Veränderung +/-0,5%)	(573)	668	(35)	41
Lohnentwicklung (Veränderung +/-0,5%)	39	(37)	6	(6)
Rentenerhöhungen (Veränderung +0,5%; -0,0%)	558	–	26	–
Verzinsung der Sparguthaben (Veränderung +0,5%; -0,0%)	21	–	7	–
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke (Veränderung +/-10%)	106	(106)	–	–
Lebenserwartung im Alter 65 (Veränderung +/-0,5 Jahr)	142	(143)	4	(4)

Sensitivitätsanalyse 2019

In Mio. CHF	Vorsorgeverpflichtung		Dienstzeitaufwand	
	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme
Diskontierungszinssatz (Veränderung +/-0,5%)	(598)	698	(37)	44
Lohnentwicklung (Veränderung +/-0,5%)	42	(40)	6	(6)
Rentenerhöhungen (Veränderung +0,5%; -0,0%)	578	-	28	-
Verzinsung der Sparguthaben (Veränderung +/-0,5%)	25	-	7	-
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke (Veränderung +/-10%)	133	(133)	-	-
Lebenserwartung im Alter 65 (Veränderung +/-0,5 Jahr)	143	(144)	5	(5)

Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt die Veränderung der Vorsorgeverpflichtung sowie des laufenden Dienstzeitaufwands bei Anpassung der versicherungsmathematischen Annahmen um jeweils einen halben Prozentpunkt bzw. um ein halbes Jahr. Es wird dabei jeweils nur eine der Annahmen angepasst, die übrigen Parameter bleiben unverändert. Bei der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich einer negativen Veränderung der Rentenerhöhungen ist keine Anpassung vorgenommen worden, da die Kürzung von laufenden Renten nicht möglich ist. Bei den dargestellten Sensitivitäten des Diskontierungszinssatzes ist die angenommene schrittweise Senkung der Umwandlungssätze unverändert belassen. Eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5% bei der Berechnung der Umwandlungssatzsenkung führt zu einer Zunahme der Vorsorgeverpflichtung um CHF 61 Mio.

Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus der Personalvorsorge erfordert eine Schätzung der künftigen Dienstleistungsperiode, der künftigen Lohn- und Rentenentwicklung, der Verzinsung des Sparguthabens, des Zeitpunkts der vertraglichen Leistungszahlungen und des Arbeitnehmeranteils an der Finanzierungslücke. Diese Bewertung erfolgt auf der Grundlage früherer Erfahrungen und erwarteter künftiger Trends. Die erwarteten künftigen Zahlungen werden mit auf Basis von an der Schweizer Börse kotierten Unternehmensanleihen von in- und ausländischen Emittenten in Schweizer Franken mit AA-Rating abdiskontiert. Die Diskontierungssätze entsprechen den erwarteten Zahlungsterminen der Verpflichtungen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die versicherungsmathematischen Berechnungen des Aufwands und der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfolgen nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit-Methode). In der Erfolgsrechnung werden der laufende Dienstzeitaufwand, der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand aus Planänderungen und Planabgeltungen sowie die Verwaltungskosten im Personalaufwand und die Verzinsung der Nettoverpflichtung im Finanzaufwand dargestellt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste und der Ertrag aus dem Planvermögen ohne die in den Nettozinsen enthaltenen Beträge werden im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Die Annahmen der künftigen Nettoleistungen werden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen im formalen Regelwerk des Plans festgelegt. Für Schweizer Vorsorgepläne umfassen die massgebenden formalen Regelungen das Reglement der Vorsorgeeinrichtung sowie die relevanten Gesetze, Verordnungen und Weisungen über die berufliche Vorsorge, und zwar vor allem die darin enthaltenen Bestimmungen über die Finanzierung und die Massnahmen zur Behebung von Unterdeckungen von Vorsorgeeinrichtungen. Bei der Festlegung der finanziellen Annahmen werden Risk Sharing-Eigenschaften im formalen Regelwerk berücksichtigt, die den Arbeitgeberanteil an den Kosten der künftigen Leistungen begrenzen und Arbeitnehmer in die Verpflichtungen zur allenfalls erforderlichen Zahlung von Zusatzbeiträgen einbinden, um Unterdeckungen zu beheben. Ist die Höhe der zugesagten langfristigen Erwerbsunfähigkeitsleistungen (Invalidenrenten) ungeachtet der Dienstjahre für alle versicherten Arbeitnehmer gleich, werden die Kosten für diese Leistungen bei Eintritt des Ereignisses erfasst, das die Erwerbsunfähigkeit verursacht.

5 Konsolidierungskreis

Das folgende Kapitel legt die Konzernstruktur von Swisscom dar und enthält Erläuterungen bezüglich Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften. Zudem erläutert es wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur und die entsprechenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

5.1 Konzernstruktur

Die Swisscom AG ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Sie hält im Wesentlichen direkte Mehrheitsbeteiligungen an der Swisscom (Schweiz) AG, der blue Entertainment AG, der Swisscom Broadcast AG und der Swisscom Directories AG. Die Fastweb S.p.A. (Fastweb) wird indirekt über die Swisscom (Schweiz) AG sowie einer Zwischengesellschaft in Italien gehalten. Die Swisscom Re AG in Liechtenstein ist die konzerneigene Rückversicherung. Über die Swisscom Finance B.V. nimmt Swisscom Finanzierungen in EUR auf.

5.2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Nettogeldflüsse aus dem Kauf und Verkauf von Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2020	2019
Ausgaben für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(13)	(25)
Ausgaben für aufgeschobene Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(26)	(369)
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	–	(3)
Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen	(15)	(15)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(1)	(1)
Total Geldfluss aus Kauf und Verkauf von Beteiligungen, netto	(55)	(413)

In den Ausgaben für aufgeschobene Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ist 2019 die Zahlung von CHF 240 Mio. an Tamedia für die Übernahme des ausstehenden Anteils von 31% an der Swisscom Directories AG enthalten. Siehe Erläuterung 2.2.

Käufe und Verkäufe von Tochtergesellschaften

Die Käufe und Verkäufe von Tochtergesellschaften im Jahr 2020 sind einzeln nicht wesentlich. Diese beinhalten den Erwerb von 100% an der Cutaway S.r.l. und 70% an der 7Layers S.r.l. in Italien sowie den Verkauf der Mila AG. Die Cutaway S.r.l. wurde nach der Übernahme mit der Fastweb S.p.A. fusioniert.

Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierung

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen, bei denen die Swisscom AG die effektive Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik hat. Die Beherrschungsmöglichkeit ist üblicherweise gegeben, wenn die Swisscom AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft hält. Übernommene Unternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt und verkaufte Unternehmen bis zum Veräusserungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Konzerninterne Saldi und Transaktionen, Erträge und Aufwendungen, Beteiligungsverhältnisse und Dividenden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste werden vollständig eliminiert. Die nicht beherrschenden Anteile an Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Bilanz innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Aktionäre der Swisscom AG entfällt. Der nicht beherrschende Anteil am Reingewinn oder -verlust wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Bestandteil des konsolidierten Reingewinns oder -verlusts dargestellt. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung bereits vorher gegeben war und weiterhin besteht. Verkaufsrechte der Inhaber von nicht beherrschenden Anteilen werden als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von den Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

Beteiligungen, die Swisscom massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Eine massgebliche Beeinflussung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (Akquisitionsmethode) bilanziert. Am Übernahmezeitpunkt werden die Anschaffungskosten zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Der Kaufpreis umfasst Zahlungen in bar sowie den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Verpflichtungen und der abgegebenen eigenen Eigenkapitalinstrumente. Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von künftigen Ereignissen, die auf vertraglichen Vereinbarungen basieren, werden zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Zum Erwerbszeitpunkt werden alle identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche die Ansatzkriterien erfüllen, mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird nach Berücksichtigung all-fälliger nicht beherrschender Anteile als Goodwill erfasst.

5.3 Equity-bilanzierte Beteiligungen

In Mio. CHF	2020	2019
Bestand am 1. Januar	156	174
Zugänge	16	27
Dividenden	(15)	(18)
Anteil am Nettoergebnis	9	4
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	(5)	2
Wertminderungen	(5)	(32)
Verwässerungsgewinne	–	3
Währungsumrechnung	(1)	(4)
Bestand am 31. Dezember	155	156

2020 ist insgesamt ein Betrag von CHF 4 Mio. (Vorjahr CHF –28 Mio.) als Anteil am Nettoergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen erfasst worden.

Am 1. September 2020 haben Fastweb, Telecom Italia (TIM) und die Private Equity Gesellschaft KKR eine Vereinbarung für die Gründung der FiberCop S.p.A. unterzeichnet. TIM bringt sein sekundäres Anschlussnetz ein. Weiter integrieren die Partner die gemeinsam von TIM (80%) und Fastweb (20%) gehaltene Gesellschaft Flash Fiber S.r.l. in die neue Gesellschaft. FiberCop wird das Anschlussnetz schrittweise mit der FTTH-Technologie aufrüsten. Bis 2025 wollen die Partner 14 Mio. Wohnungen und Geschäfte mittels FTTH erreichen. Der Vollzug der Transaktion ist von Genehmigungen der zuständigen Behörden in der EU und in Italien abhängig, einschliesslich der kartellrechtlichen Freigabe.

Ausgewählte, zusammengefasste Eckzahlen der Equity-bilanzierten Beteiligungen

In Mio. CHF	2020	2019
Erfolgsrechnung		
Nettoumsatz	1'614	1'786
Betriebsaufwand	(1'541)	(1'706)
Operatives Ergebnis	73	80
Reingewinn	41	54
Sonstiges Gesamtergebnis	(23)	8
Bilanz am 31. Dezember		
Kurzfristige Vermögenswerte	820	1'008
Langfristige Vermögenswerte	1'343	1'268
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(951)	(1'148)
Langfristige Verbindlichkeiten	(594)	(512)
Eigenkapital	618	616

5.4 Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften in der Schweiz

Gesellschaft	Sitz	31.12.2020 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	31.12.2019 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	Grundkapital in Mio. Währung	Segment ⁴
Schweiz					
Admeira AG ^{1,3}	Bern	–	50	0,3 CHF	UEB
AdUnit AG ²	Zürich	100	100	0,1 CHF	UEB
Ajila AG ²	Sursee	60	60	0,1 CHF	UEB
Artificialy SA ^{2,3}	Lugano	18	–	1,1 CHF	UEB
autoSense AG ^{2,3}	Zürich	33	33	0,3 CHF	UEB
Billag AG ¹	Freiburg	100	100	0,1 CHF	UEB
Blue Entertainment AG ^{1,5}	Zürich	100	100	0,5 CHF	SCS
cablex AG ²	Muri bei Bern	100	100	5,0 CHF	UEB
Credit Exchange AG ^{2,3}	Zürich	25	25	0,1 CHF	UEB
Custodigit AG ²	Zürich	75	75	1,0 CHF	UEB
daura AG ^{2,3}	Zürich	31	29	0,3 CHF	UEB
ecmt AG ^{2,3}	Embrach	20	20	0,1 CHF	UEB
Entertainment Programm AG ^{2,3,6}	Zürich	33	33	0,6 CHF	SCS
finnova AG Bankware ^{2,3}	Lenzburg	9	9	0,5 CHF	SCS
Global IP Action AG ²	Freienbach	79	79	0,2 CHF	UEB
itnetX (Switzerland) AG ²	Rümlang	100	100	0,1 CHF	SCS
Kitag Kino-Theater AG ²	Zürich	100	100	1,0 CHF	SCS
Medgate AG ^{2,3}	Basel	40	40	0,7 CHF	SCS
Medgate Technologies AG ^{2,3}	Basel	40	40	0,1 CHF	SCS
Mila AG ²	Zürich	–	100	0,4 CHF	SCS
Mona Lisa Capital AG ²	Ittigen	100	100	5,0 CHF	GHQ
SEC Consult (Schweiz) AG ^{2,3}	Zürich	47	47	0,1 CHF	UEB
SmartLife Care AG ^{2,3}	Wangen	48	48	0,2 CHF	UEB
Swisscom Blockchain AG ²	Zürich	100	97	0,1 CHF	UEB
Swisscom Broadcast AG ¹	Bern	100	100	25,0 CHF	UEB
Swisscom Digital Technology SA ¹	Genf	75	75	0,1 CHF	SCS
Swisscom Directories AG ¹	Zürich	100	100	2,2 CHF	UEB
Swisscom eHealth Invest GmbH ²	Ittigen	100	100	1,4 CHF	GHQ
Swisscom Health AG ²	Ittigen	100	100	0,1 CHF	SCS
Swisscom Immobilien AG ¹	Ittigen	100	100	100,0 CHF	SCS
Swisscom IT Services Finance Custom Solutions AG ²	Olten	100	100	0,1 CHF	SCS
Swisscom (Schweiz) AG ¹	Ittigen	100	100	1'000,0 CHF	SCS
Swisscom Services AG ²	Ittigen	100	100	0,1 CHF	SCS
Swisscom Ventures AG ²	Ittigen	100	100	2,0 CHF	GHQ
SwissSign Group AG ^{2,3}	Opfikon	10	10	12,5 CHF	UEB
Teleclub AG ²	Zürich	100	100	1,2 CHF	SCS
tiko Energy Solutions AG ^{2,3}	Ittigen	29	29	13,3 CHF	UEB
United Security Provider AG ²	Bern	100	100	0,5 CHF	SCS
Worklink AG ¹	Bern	100	100	0,5 CHF	GHQ

1 Direkt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

2 Indirekt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

3 Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Swisscom kann u. a. mittels Einsitz im Verwaltungsrat der Gesellschaft massgeblichen Einfluss ausüben.

4 SCS = Swisscom Schweiz, FWB = Fastweb, UEB = übrige,

GHQ = Group Headquarters (nicht zugeteilte Kosten).

5 Vormalig CT Cinetrade AG.

6 Vormalig Teleclub Programm AG.

Konzerngesellschaften im Ausland

Gesellschaft	Sitz	31.12.2020 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	31.12.2019 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	Grundkapital in Mio. Währung	Segment ⁴
Belgien					
Belgacom International Carrier Services SA ^{2,3}	Brüssel	22	22	1,5 EUR	SCS
Deutschland					
Mila GmbH ²	Berlin	–	100	– EUR	SCS
Swisscom Telco GmbH ²	Leipzig	100	100	– EUR	UEB
Frankreich					
local.fr SA ²	Bourg-en-Bresse	86	81	1,0 EUR	UEB
SoftAtHome SA ^{2,3}	Colombes	10	10	6,5 EUR	SCS
Grossbritannien					
Ajila UK Ltd ²	London	60	60	– GBP	UEB
Italien					
7Layers Group S.r.l. ²	Porcari	70	–	– EUR	FWB
7Layers S.r.l. ²	Florenz	70	–	0,2 EUR	FWB
Fastweb S.p.A. ²	Mailand	100	100	41,3 EUR	FWB
Fastweb Air S.r.l. ²	Mailand	100	100	– EUR	FWB
Flash Fiber S.r.l. ^{2,3}	Mailand	20	20	– EUR	FWB
Swisscom Italia S.r.l. ²	Mailand	100	100	505,8 EUR	GHQ
Lettland					
Swisscom DevOps Latvia SIA ²	Riga	100	–	– EUR	SCS
Liechtenstein					
Swisscom Re AG ¹	Vaduz	100	100	5,0 CHF	GHQ
Luxemburg					
DTF GP S.A.R.L. ²	Luxemburg	100	100	– EUR	UEB
DTF GP II S.A.R.L. ²	Luxemburg	100	100	– EUR	UEB
Digital Transformation Fund Carried Partner SCSp ²	Luxemburg	100	100	– EUR	UEB
Digital Transformation Fund Initial Limited Partner SCSp ²	Luxemburg	100	100	– EUR	UEB
Niederlande					
NGT International B.V. ²	Capelle a/d IJssel	100	100	– EUR	UEB
Swisscom DevOps Center B.V. ²	Rotterdam	100	100	– EUR	SCS
Swisscom Finance B.V. ¹	Rotterdam	100	–	– EUR	GHQ
Österreich					
Swisscom IT Services Finance SE ²	Wien	100	100	3,3 EUR	SCS
Singapur					
Swisscom IT Services Finance Pte Ltd ²	Singapur	100	100	0,1 SGD	SCS
USA					
Swisscom Cloud Lab Ltd ²	Delaware	100	100	– USD	SCS

1 Direkt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

2 Indirekt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

3 Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Swisscom kann u.a. mittels Einsitz im Verwaltungsrat der Gesellschaft massgeblichen Einfluss ausüben.

4 SCS = Swisscom Schweiz, FWB = Fastweb, UEB = Übrige, GHQ = Group Headquarters (nicht zugeteilt).

6 Übrige Angaben

Dieses Kapitel enthält Informationen, die nicht bereits in den übrigen Teilen offengelegt sind. Es beinhaltet bspw. Informationen bezüglich Ertragssteuern und nahestehender Unternehmen und Personen.

6.1 Ertragssteuern

Ertragssteueraufwand

In Mio. CHF	2020	2019
Laufender Ertragssteueraufwand	325	332
Anpassungen der laufenden Ertragssteuern aus Vorjahren	(5)	(16)
Latenter Ertragssteueraufwand	(49)	(261)
Total Ertragssteueraufwand in der Erfolgsrechnung erfasst	271	55
Davon Schweiz	242	28
Davon Ausland	29	27

Zusätzlich sind im sonstigen Gesamtergebnis laufende und latente Ertragssteuern erfasst, die sich wie folgt zusammensetzen:

In Mio. CHF	2020	2019
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	–	(4)
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	69	47
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	(1)	–
Veränderung von Cash Flow Hedges	–	1
Total Ertragssteuern im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	68	44

Ertragssteueranalyse

Der anwendbare Ertragssteuersatz, der zur folgenden Analyse des Ertragssteueraufwands dient, ist der mit dem Ergebnis gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der operativen Konzerngesellschaften in der Schweiz. Der anwendbare Ertragssteuersatz beträgt 18,7% (Vorjahr 20,0%). Die Abnahme des anwendbaren Ertragssteuersatzes ist auf die Senkung von Steuertarifen in unterschiedlichen Schweizer Kantonen zurückzuführen.

In Mio. CHF	2020	2019
Ergebnis vor Ertragssteuern in der Schweiz	1'655	1'598
Ergebnis vor Ertragssteuern im Ausland	144	126
Ergebnis vor Ertragssteuern	1'799	1'724
Anwendbarer Ertragssteuersatz	18,7%	20,0%
Ertragssteueraufwand zum anwendbaren Ertragssteuersatz	336	345
Überleitung auf den ausgewiesenen Ertragssteueraufwand		
Effekt aus Ergebnis Equity-bilanzierter Beteiligungen	(2)	6
Effekt aus Änderungen von Steuergesetzen in der Schweiz	(29)	(269)
Effekt aus Anwendung unterschiedlicher Ertragssteuersätze Schweiz	7	–
Effekt aus Anwendung unterschiedlicher Ertragssteuersätze Ausland	1	2
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	3	8
Effekt aus Aktivierung und Verrechnung früher nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	(14)	–
Effekt aus ausschliesslich steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen und Erträgen	(26)	(21)
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	(5)	(16)
Total Ertragssteueraufwand	271	55
Effektiver Ertragssteuersatz	15,1%	3,2%

Am 1. Januar 2020 sind unterschiedliche die Unternehmensbesteuerung betreffende Gesetzesänderungen in Kraft getreten. Diese Änderungen führten grundsätzlich zur Abschaffung von Steuerprivilegien für Unternehmen wie etwa der privilegierten Gewinnbesteuerung von Holdinggesellschaften. Im Gegenzug senken die meisten Kantone die Gewinnsteuersätze. Befristete Übergangsregelungen dämpfen die finanziellen Auswirkungen zusätzlich. Gesetzesänderungen, Steuersatzsenkungen und Übergangsregelungen haben in der Swisscom Konzernrechnung 2020 zu positiven Steuereffekten von CHF 29 Mio. (Vorjahr CHF 269 Mio.) geführt. Diese Steuereffekte resultieren einerseits aus der durch Steuersatzanpassungen bedingten Umbewertung bestehender latenter Ertragssteuerschulden. Andererseits führen Bewertungsanpassungen, die im Rahmen der Übergangsregelung zur ordentlichen Gewinnbesteuerung der Holdinggesellschaft vorgenommen worden sind, zum Ansatz neuer latenter Steuerguthaben.

Laufende Ertragssteuerguthaben und -schulden

In Mio. CHF	2020	2019
Laufende Ertragssteuerschulden am 1. Januar, netto	170	226
Erfasst in der Erfolgsrechnung	320	316
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	1	(1)
Ertragssteuerzahlungen in der Schweiz	(298)	(357)
Ertragssteuerzahlungen im Ausland	(11)	(14)
Laufende Ertragssteuerschulden am 31. Dezember, netto	182	170
Davon laufende Ertragssteuerguthaben	(4)	(4)
Davon laufende Ertragssteuerschulden	186	174
Davon Schweiz	182	170
Davon Ausland	–	–

Latente Ertragssteuerguthaben und -schulden

In Mio. CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	Guthaben	Schulden	Netto-betrag	Guthaben	Schulden	Netto-betrag
Sachanlagen	45	(617)	(572)	44	(643)	(599)
Immaterielle Vermögenswerte	–	(82)	(82)	12	(67)	(55)
Rückstellungen	91	(87)	4	92	(85)	7
Personalvorsorgeverpflichtungen	118	–	118	178	–	178
Steuerliche Verlustvorräte	57	–	57	40	–	40
Übrige	117	(103)	14	112	(120)	(8)
Total Ertragssteuerguthaben (Ertragssteuerschulden)	428	(889)	(461)	478	(915)	(437)
Davon latente Ertragssteuerguthaben			183			152
Davon latente Ertragssteuerschulden			(644)			(589)
Davon Schweiz			(443)			(442)
Davon Ausland			(18)			5

Der Verfall der steuerlichen Verlustvorräte, auf die keine latenten Ertragssteuerguthaben aktiviert worden sind, setzt sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verfall innerhalb von 1 Jahr	–	4
Verfall innerhalb von 2 bis 7 Jahren	26	123
Verfall unbeschränkt	20	18
Total Nicht erfasste steuerliche Verlustvorräte	46	145
Davon Schweiz	26	128
Davon Ausland	20	17

Übrige Angaben

Auf thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften sind am 31. Dezember 2020 latente Ertragssteuerschulden von CHF 6 Mio. erfasst worden (Vorjahr keine). Die temporären Differenzen auf Tochtergesellschaften und Equity-bilanzierten Beteiligungen, auf denen keine latenten Ertragssteuerschulden per 31. Dezember 2020 erfasst sind, betragen CHF 2'102 Mio. (Vorjahr CHF 3'117 Mio.). 2020 haben die Steuerbehörden einige Steuerjahre definitiv veranlagt. Die Veranlagungen haben dazu geführt, dass per 31. Dezember 2020 keine wesentlichen unsicheren Steuerpositionen mehr bestehen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen geschuldeten und latenten Ertragssteuern. Nicht gewinnabhängige Steuern wie Liegenschafts- und Kapitalsteuern werden als übriger Betriebsaufwand erfasst. Die latenten Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode berechnet, wobei grundsätzlich auf allen zeitlichen Differenzen latente Ertragssteuern erfasst werden. Zeitliche Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert einer Bilanzposition im Konzernabschluss und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in künftigen Perioden wieder ausgleichen. Latente Ertragssteuerguthaben werden nur dann aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie sich mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnen lassen. Ertragssteuerschulden, die auf Ausschüttungen von thesaurierten Gewinnen von Konzerngesellschaften erhoben werden, sind nur erfasst, sofern die Ausschüttung der Gewinne in absehbarer Zukunft vorgesehen ist. Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörde die gewählte steuerliche Behandlung akzeptiert, entspricht der Steuerbetrag im Konzernabschluss demjenigen gemäss eingereichter Steuererklärung. Wenn dies hingegen nicht wahrscheinlich ist, unterscheiden sich die Beträge. Die Unsicherheit wird dabei in der Bemessung berücksichtigt, die eine bestmögliche Schätzung des zu erwartenden Mittelabflusses verlangt. Wenn die Anzahl möglicher Ergebnisse der steuerlichen Behandlung gering ist, wird zur Ermittlung der Steuerschuld der wahrscheinlichste Ausgang zugrunde gelegt. Existiert eine Vielzahl möglicher Steuerkonsequenzen, wird die Berechnung eines Erwartungswerts aufgrund einer Wahrscheinlichkeitsrechnung vorgenommen. Laufende bzw. latente Ertragssteuerguthaben und -schulden werden verrechnet, wenn sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und das gleiche Steuersubjekt betreffen.

6.2 Nahestehende Unternehmen und Personen

Mehrheitsaktionär und Equity-bilanzierte Beteiligungen

Mehrheitsaktionär

Die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) muss gemäss dem Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an Swisscom halten. Der Bund hat am 31. Dezember 2020 als Mehrheitsaktionär unverändert 51,0% der ausgegebenen Aktien gehalten. Eine Reduktion des Bundesanteils unter den Mehrheitsanteil würde eine Gesetzesänderung erfordern, die durch das Parlament beschlossen werden müsste und dem fakultativen Referendumsrecht der Schweizer Stimmberechtigten unterläge. Als Mehrheitsaktionär hat der Bund die Kontrolle über die Entscheide der Generalversammlung, die mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen gefasst werden. Es sind dies in erster Linie die Dividendenbeschlüsse und die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats. Swisscom erbringt Telekommunikationsleistungen an den Bund und kauft ferner Dienstleistungen vom Bund ein. Der Bund umfasst die unterschiedlichen Departemente und Behörden des Bundes und die übrigen vom Bund kontrollierten Unternehmen (im Wesentlichen die Post, die Schweizerischen Bundesbahnen, die RUAG sowie Skyguide). Alle Geschäfte erfolgen auf der Grundlage von üblichen Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen und werden zu gleichen Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt. Mit der Post werden zudem Finanztransaktionen getätigt, die zu marktüblichen Konditionen erfolgen.

Equity-bilanzierte Beteiligungen

Die Leistungserbringung und die Dienstleistungsbezüge mit den Equity-bilanzierten Beteiligungen basieren auf Marktpreisen. Die Equity-bilanzierten Beteiligungen sind in der Erläuterung 5.3 aufgeführt.

Transaktionen und Bestände

In Mio. CHF	Ertrag	Aufwand	Forderungen	Verbindlichkeiten
Geschäftsjahr 2020				
Bund	181	80	187	359
Equity-bilanzierte Beteiligungen	62	111	22	22
Total 2020/Bestand am 31. Dezember 2020	243	191	209	381

In Mio. CHF	Ertrag	Aufwand	Forderungen	Verbindlichkeiten
Geschäftsjahr 2019				
Bund	193	97	221	161
Equity-bilanzierte Beteiligungen	89	113	30	11
Total 2019/Bestand am 31. Dezember 2019	282	210	251	172

Personalvorsorgeeinrichtungen und Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen

Die Transaktionen zwischen Swisscom und den unterschiedlichen Personalvorsorgeeinrichtungen sind in Erläuterung 4.3 dargestellt. Die Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen werden in Erläuterung 4.2 ausgewiesen.

6.3 Übrige Rechnungslegungsgrundsätze

Währungsumrechnung

Transaktionen in einer von der funktionalen Währung abweichenden Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Positionen zum Stichtagskurs und nicht monetäre Positionen mit dem Transaktionskurs in die funktionale Währung umgerechnet sowie Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften sowie Equity-bilanzierte Beteiligungen mit einer abweichenden funktionalen Währung werden zu Stichtagskursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Nettovermögenswerte und Erfolgsrechnungen werden über das sonstige Gesamtergebnis erfasst.

Wesentliche Währungsumrechnungskurse

Währung	Stichtag			Durchschnitt	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	2020	2019
1 EUR	1,080	1,085	1,127	1,072	1,113
1 USD	0,880	0,966	0,984	0,937	0,992

Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die noch nicht zwingend anwendbar sind

Die folgenden, bis Ende 2020 publizierten International Financial Reporting Standards und Interpretationen müssen ab dem Geschäftsjahr 2021 oder später angewendet werden:

Standard	Titel	Gültig ab
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IBOR Reform: Phase 2 IFRS 4 und IFRS 16		1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022
Diverse	Änderungen von IFRS 2018–2020	1. Januar 2022
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	noch offen

Swisscom wird ihre Berichterstattung im Hinblick auf diejenigen neuen bzw. veränderten Standards überprüfen, die am oder nach dem 1. Januar 2021 in Kraft treten und durch Swisscom nicht frühzeitig angewendet werden. Zum heutigen Zeitpunkt erwartet Swisscom keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Swisscom AG

Ittigen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Swisscom AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Geldflussrechnung und der konsolidierten Eigenkapitalveränderungsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 112 bis 171) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

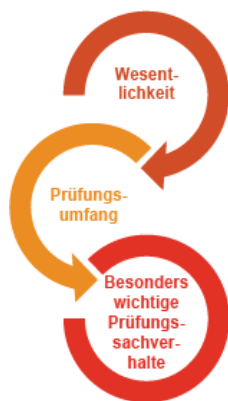
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 90 Mio.

Wir haben bei vier Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu über 95% der Umsatzerlöse des Konzerns bei. Zusätzlich wurden eigene definierte Prüfungshandlungen für ausgewählte Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen bei einer weiteren Konzerngesellschaft in der Schweiz durchgeführt.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit Goodwill Fastweb
- Umsatzerfassung Business Customers im Lösungsgeschäft
- Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte
- Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungs-urteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 90 Mio.
Herleitung	5% vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Verwaltungsratsausschuss Revision vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 2,4 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungs-urteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus drei Hauptsegmenten (Swisscom Schweiz, Fastweb, übrige operative Segmente) und ist vorwiegend in der Schweiz sowie in Italien tätig. Der Grossteil der Umsatzerlöse wird durch die Swisscom (Schweiz) AG erzielt. Als weitere wesentliche Gesellschaft haben wir die Fastweb S.p.A. (Fastweb) identifiziert.

Die Prüfungen der Swisscom (Schweiz) AG sowie der Swisscom AG werden durch das Konzernprüfungsteam durchgeführt. Die Prüfung der Fastweb erfolgt durch den PwC-Teilbereichsprüfer in Italien, welchen wir instruiert haben und mit dem wir regelmässig in Kontakt stehen, um die Behandlung von für die Konzernrechnung relevanten Transaktionen sowie Bewertungs- und Offenlegungsfragen zu besprechen. Zudem nehmen wir an wichtigen Besprechungen mit dem Fastweb Management teil. Die Prüfung dieser drei Gesellschaften deckt den Grossteil der Konzernrechnung ab. Eine weitere Gesellschaft in der Schweiz wird durch einen Schweizer PwC-Teilbereichsprüfer abgedeckt, welchen wir instruiert haben und mit dem wir ebenfalls regelmässig in Kontakt stehen. Schliesslich haben wir eine weitere Tochtergesellschaft mit bedeutenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen identifiziert, welche durch das Konzernprüfungsteam geprüft wird. Konzernübergreifende Themen wie Treasury, Steuern, Vorsorgeverpflichtungen und Investments inklusive Goodwill oder die Implementierung neuer Rechnungslegungsbestimmungen werden durch das Konzernprüfungsteam abgedeckt.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit Goodwill Fastweb

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Werthaltigkeit des Goodwills Fastweb sehen wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der per 31. Dezember 2020 bilanzierte Goodwill für den operativen Geschäftsbereich Fastweb in der Höhe von CHF 537 Mio. (2019: CHF 538 Mio.) stellt einen bedeutenden Betrag dar. • Im Rahmen des jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests des Goodwills Fastweb wendet das Management erhebliche Ermessensspielräume in Bezug auf die erwarteten künftigen Geldflüsse, den angewendeten Abzinsungssatz (WACC) und das prognostizierte Wachstum an. <p>Wir verweisen auf Erläuterung 3.4 Goodwill (Seite 150) im Anhang der Konzernrechnung.</p>	<p>Im Rahmen unserer Prüfung haben wir beurteilt, ob für den Werthaltigkeitstest ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde, die Berechnung nachvollziehbar und die getroffenen Annahmen angemessen sind.</p> <p>Dabei haben wir insbesondere die Inputdaten und Annahmen für die zugrunde liegenden Geldflüsse des Werthaltigkeitstests, unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Geschäftstätigkeit von Fastweb, und die zukünftigen Wachstumsraten kritisch hinterfragt. Zudem haben wir die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den letztjährigen Annahmen zum Berichtsjahr verglichen, um die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen zu beurteilen.</p> <p>Im Hinblick auf den verwendeten Abzinsungssatz haben wir dessen Herleitung unter Einbeziehung unsererer Bewertungsspezialisten analysiert und mit unserer eigenen Berechnung verglichen.</p> <p>Wir haben zudem überprüft, ob die Angaben zum Werthaltigkeitstest im Anhang der Konzernrechnung korrekt wiedergegeben wurden und die dargestellten Sensitivitätsanalysen die Risiken hinsichtlich Werthaltigkeit angemessen aufzeigen.</p> <p>Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen des Managements zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills Fastweb als angemessen.</p>



Umsatzerfassung Business Customers im Lösungsgeschäft

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Swisscom weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Nettoumsatz von CHF 11'100 Mio. (2019: CHF 11'453 Mio.) aus. Hiervon entfallen CHF 1'058 Mio. (2019: CHF 1'049 Mio.) auf Umsatzerlöse aus dem Lösungsgeschäft mit Business Customers. Das Lösungsgeschäft mit Business Customers umfasst Kommunikationsgesamtlösungen (z.B. IT-Outsourcing) für Grossunternehmen in der Schweiz.

Die Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft für Business Customers erachten wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

- Den einzelnen Projekten im Lösungsgeschäft liegen komplexe Individualverträge mit teilweise mehreren Leistungsverpflichtungen zugrunde. Die bilanzielle Behandlung dieser Verträge benötigt eine Einschätzung des Managements über den zu erwartenden Transaktionspreis und den Zeitpunkt der Umsatzerfassung der einzelnen Leistungsverpflichtungen.
- Die Laufzeit dieser Projekte beträgt in der Regel zwischen 3 und 7 Jahren. Zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung der laufenden Projekte verfügt das Management über erheblichen Ermessensspielraum bei der Beurteilung der noch anfallenden Kosten pro Auftrag.

Wir verweisen auf Erläuterung 1.1 Segmentinformationen (Seite 118) im Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zur korrekten Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft mit Business Customers geprüft.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Hierfür haben wir anhand von internen und externen Berichten unsere Erwartung definiert und Abweichungen dazu kritisch beurteilt.

Für eine Stichprobe von im Geschäftsjahr 2020 neu abgeschlossenen Verträgen haben wir die bilanzielle Beurteilung von Swisscom überprüft. Dabei haben wir beurteilt, ob die Einschätzung des Managements über den zu erwartenden Transaktionspreis und den Zeitpunkt der Umsatzerfassung einzelner Leistungsverpflichtungen angemessen ist.

Zur Adressierung der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung zukünftiger Aufwendungen zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben über den vom Management implementierten Prozess zur Beurteilung der zukünftigen Entwicklungen im Lösungsgeschäft ein Verständnis erlangt und diesen kritisch beurteilt.
- Wir haben die Einschätzung über die zukünftige Entwicklung einzelner Projekte mit Swisscom besprochen und anhand aktueller Entwicklungen kritisch beurteilt.
- Wir haben anhand einer Stichprobe von Projekten, die von Swisscom erwartete Entwicklung aus dem Vorjahr mit der effektiven Entwicklung im Geschäftsjahr abgeglichen und Abweichungen analysiert.

Schliesslich haben wir anhand einer Stichprobe beurteilt, ob die Umsatzerlöse im Lösungsgeschäft mit Business Customers korrekt erfasst wurden. Hierfür haben wir für einzelne Umsatztransaktionen Zahlungseingänge überprüft sowie externe Saldenbestätigungen von Kunden von Swisscom eingeholt.

Wir erachten die Einschätzung des Managements in Bezug auf die Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft mit Business Customers als angemessen.



Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte sehen wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:

- Swisscom bilanziert per 31. Dezember 2020 technische Anlagen mit einem Restbuchwert von CHF 8'611 Mio. (2019: CHF 8'407 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von CHF 1'745 Mio. (2019: CHF 1'842 Mio.). Beide stellen bedeutende Beträge dar.
- Das Management hat einen erheblichen Ermessensspielraum bei der Beurteilung und Festlegung der Nutzungsdauer der im Einsatz stehenden Technologien.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.2 Sachanlagen (Seite 146) und 3.3 Immaterielle Vermögenswerte (Seite 148) im Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zur korrekten Beurteilung der Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte geprüft.

Zudem haben wir die Einschätzung über die zukünftige Nutzungsdauer der bestehenden Technologien mit dem Management besprochen und diese anhand von aktuellen Entwicklungen bei Swisscom sowie bei anderen Telekommunikationsunternehmen kritisch beurteilt.

Des Weiteren haben wir Änderungen an der Nutzungsdauer und erfasste ausserplanmässige Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020 auf Vollständigkeit und Angemessenheit geprüft.

Wir erachten das Vorgehen des Managements hinsichtlich der Einschätzung des Zeitraums, in welchem Swisscom wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung der im Einsatz stehenden Technologien erwartet, als angemessen.



Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Swisscom bilanziert zum 31. Dezember 2020 Rückstellungen von CHF 1'216 Mio. (2019: CHF 1'134 Mio.). Hiervon entfallen CHF 233 Mio. (2019: CHF 206 Mio.) auf Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren.

Swisscom erbringt regulierte Zugangsdienste gemäss dem Fernmeldegesetz für andere Fernmeldediensteanbieterinnen. Die von Swisscom dafür verrechneten Preise sind Gegenstand von Überprüfungsverfahren der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom). Im Falle einer negativen Verfügung für Swisscom müssten die verrechneten Preise rückwirkend gesenkt werden.

Swisscom ist Partei in Verfahren der Wettbewerbskommission (WEKO). Im Falle einer rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs von Swisscom kann die WEKO Sanktionen verhängen. Als Folge einer rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs durch die WEKO, könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden.

Die bilanzielle Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren sehen wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an, da das Management einen erheblichen Ermessensspielraum bei seiner Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit des Eintretens, des Zeitpunkts und der Höhe eines möglichen Geldabflusses aus Rechtsstreitigkeiten hat.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten (Seite 152) im Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Zur Adressierung der erheblichen Ermessensspielräume in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, des Zeitpunkts und der Höhe eines Geldabflusses aus Rechtsstreitigkeiten haben wir unter Einbezug eines internen Rechtsexperten folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die hängigen Rechtsstreitigkeiten mit dem Management sowie den internen und externen Rechtsvertretern von Swisscom besprochen.
- Wir haben schriftliche Stellungnahmen der externen und internen Rechtsvertreter von Swisscom eingeholt.
- Wir haben ein Verständnis des seitens Managements implementierten Prozesses und der Kontrollen zur Identifizierung, Beurteilung und Erfassung hängiger Rechtsstreitigkeiten erlangt und kritisch beurteilt.

Zur Prüfung der Höhe der gebildeten Rückstellungen haben wir beurteilt, ob die zugrunde liegenden Daten angemessen in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind.

Schliesslich haben wir die Erfassung und Offenlegung in der Konzernrechnung für Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren überprüft.

Wir erachten das Vorgehen des Managements in Bezug auf die Behandlung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren in der Konzernrechnung als angemessen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung und des Vergütungsberichts der Swisscom AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Kartscher
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Petra Schwick
Revisionsexpertin

Zürich, 3. Februar 2021



Swisscom AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung